

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Wöchentlich

12 Ausgaben.



„Tagblatt-Haus“  
Schulze-Druckerei, 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Gerne:

„Tagblatt-Haus“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, 2.- vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frachtporto. 2.- vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, ausserhalb des Reichs. — Bezugs-Beziehungen werden ausserdem entgegen: in Wiesbaden die Poststraße 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen des Reichs; in Deutschland die Postämter, in den benachbarten Ländern und im Ausland die betreffenden Tagblatt-Träger.

Wichtig-Preis für die Anzeigen: 15 Pfg. für die erste Anzeigen im „Reichsblatt“ und „Kleiner Anzeiger“ in einseitiger Spalte; 10 Pfg. in beiden abwechselnd. Spalten, sowie für alle übrigen deutschen Anzeigen; 10 Pfg. für alle ausländischen Anzeigen; 1 Pfg. für die ersten Anzeigen; 5 Pfg. für die weiteren Anzeigen. — Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, durchlaufend, nach beiderseitiger Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen im letzten Vierteljahr entsprechende Nachlässe.

Anzeigen-Nummern: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 3 Uhr nachmittags.

Verleger-Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatt: Berlin-Wilmersdorf Gänsestr. 66, Fernspr.: Amt Ausland 450 u. 451.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgerichtetem Tagen und Plätzen wird keine Gebühr erhoben.

Freitag, 28. Mai 1915.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 243. • 63. Jahrgang.

## Der Krieg.

**Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.**  
**Guter Fortgang der Kämpfe in Galizien. Rund 5000 neue Gefangene und 6 Geschütze erbeutet. Die Grenzpläneheilen an der italienischen Grenze.**

W. T.-B. Wien, 27. Mai. (Nichtamtlich.) Amtlich verlautet vom 27. Mai, mittags:

### Nordöstlicher Kriegsschauplatz.

Im Raum von Przemyśl bringen die verbündeten Armeen in erbitterten Kämpfen weiter vor. Ostlich Radymno eroberten Truppen unseres 6. Korps den von den Russen hartnäckig verteidigten Ort Rieniowice und die Höhe Porodysko im Sturm, machten neuerdings über 2000 Gefangene und erbeuteten 6 Geschütze. Südöstlich gelang es den verbündeten Truppen in der Gegend bei Hussakow in die feindlichen Hauptverteidigungsstellungen einzudringen, die Russen zurückzuwerfen. 2800 Mann wurden gefangen, 11 Maschinengewehre erbeutet. Die Kämpfe dauern fort. Gleichzeitig haben gestern unsere und die deutschen Truppen der Armee Vinsingen südöstlich Drohobycz und bei Strzy nach schweren Kämpfen die besetzte feindliche Frontlinie durchbrochen und die Russen zum Rückzug gezwungen. Die Angriffe werden auch hier fortgesetzt.

An der Pruthlinie und in Russisch-Polen ist die Situation unverändert.

### Südwestlicher Kriegsschauplatz.

In Tirol gelang es dem Feind, an einzelnen Punkten südlich Trient unsere Grenzwerke mit schwerer Artillerie zu beschleichen. Bei Caprile im Gorbale-Tale wurden zwei italienische Kampagnen durch unser Maschinengewehrfeuer vernichtet. An der kärntnerischen Grenze nur erfolglos feindliche Artilleriefeuer. Im Küstenland haben die Italiener an mehreren Stellen die Grenze überschritten. Feindliche Abteilungen, die bis an unsere Stellungen vorgedrungen sind, wurden zurückgeworfen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Hüfer, Feldmarschallleutnant.

### Erste Besorgnisse wegen der Russen im französischen Ministerrat.

Br. Genf, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht. Rtr. Wn.) In einem unter Vorsitz Poincarés gestern abgehaltenen Ministerrat wurde die gegenwärtige diplomatische und militärische Lage besprochen. Erste Besorgnis erregt die ungünstige Lage der Russen auf den östlichen Kriegsschauplätzen, besonders in Galizien, die auch die französische Presse nicht mehr beschönigen kann. Wie verlautet, sollen andere militärische Maßnahmen dadurch bedingt werden.

## Der Krieg gegen Italien.

### Italienische Blockade der österreichisch-ungarischen Küste.

W. T.-B. Rom, 27. Mai. (Nichtamtlich. Agenzia Stefani.) Da die italienische Regierung der Ansicht ist, daß einige Häfen der albanischen Küste Österreich-Ungarn zur heimlichen Verproviantierung seiner kleinen Schiffeinheiten diene, erklärte sie am 26. Mai den Blockadezustand über 1. die österreichisch-ungarische Küste von der Grenze im Norden bis zur montenegrinischen Küste im Süden, einschließlich aller Häfen, Inseln und Buchten; 2. die albanische Küste von der montenegrinischen Küste im Norden bis zum Kap Kephele, einschließlich im Süden. Die Erklärung bezeichnet die geographische Blockadegrenze in ihrer Breite und Länge und fügt hinzu, daß die Schiffe beschränkter und neutraler Mächte eine von dem Oberbefehlshaber der Seestreitkräfte festgesetzte Frist haben, um frei aus der Blockadegrenze zu fahren. Gegen die Schiffe, welche die Sperrelinie Kap Otranto-Kap Kephele zu durchfahren versuchen oder durchfahren, wird gemäß den Regeln der nationalen Rechte und der bestehenden Verträge verfahren werden.

### Der Tagesbefehl des Königs von Italien.

W. T.-B. Rom, 27. Mai. (Nichtamtlich.) Der König von Italien hat folgenden Tagesbefehl erlassen: Soldaten zu Lande und zur See! Die feierliche Stunde der Bewirkung der nationalen Ansprüche hat geschlagen. Nach dem Vorbild meines großen Vorfahren übernehme ich heute den Oberbefehl über die Land- und Seestreitkräfte im sicheren Vertrauen auf den Sieg, den Eure Tüchtigkeit, Eure Opferfreude und Eure Disziplin zu erlangen wissen werden. Der Feind, den zu bekämpfen Ihr Euch anseht, ist kriegerischer und Eurer würdig. Begünstigt vom Boden und durch kluge Kunstfertigkeit wird er Euch hassen Widerstand entgegensetzen, aber Euer unbezwingenes Vorwärtstreiben wird ihn sicher zu überwinden vermögen. Soldaten! Euer soll der Ruhm sein, Italiens Triumphi in den heiligen

Grenzen aufzupflanzen, die die Natur unserem Vaterlande gesetzt hat, Euer der Ruhm, endlich das Werk zu vollenden, welches unsere Väter mit so vielem Gelde und begonnen. Großes Hauptquartier, 24. Mai. Victor Emanuel.

### Die Führung der italienischen Armee.

Die Führer der italienischen Armee, die unter dem Oberbefehl des Königs Viktor Emanuel stehen, sind folgende: Chef des Großen Generalstabs: General Luigi Cadorna; Unterstabschef: General Porro. Armeeoberkommandanten: Generale Rapa, Fruga, Zuccari, Brusati. — Die 30.000 Korps, aus denen zurzeit die italienische Armee zusammengefasst ist, werden kommandiert von den Generälen Nagui (Armeeoberkommandant von Turin), Reissol (Alessandria), Camerana (Mailand), de Robilant (Genua), Alprandi (Verona), Ruelle (Vogogna), Gavioni (Ancona), Piccolo (Florenz), Marini (Rom), Grandi (Neapel), Cigliani (Bari), Segato (Palermo).

### Keine großen Erwartungen von Italien in England.

W. T.-B. London, 27. Mai. (Nichtamtlich.) Der militärische Mitarbeiter der „Times“ schreibt: Das deutsch-österreichische Vorgehen in Galizien ist so weit gegangen und verspricht so bedeutende Ergebnisse, wenn es durchgeführt werden kann, daß eine starke Neigung vorherrscht, es womöglich fortzusetzen. In diesem Falle würden kaum viele Truppen für den italienischen Kriegsschauplatz entzogen werden. Die österreichische Grenze ist stark. Die italienischen Soldaten stehen vielen Schwierigkeiten gegenüber. Wir müssen nicht erwarten, daß ihnen alles nach Wunsch gehen wird. — Lord Charles D'Almeida, der einen Besuch an der Front gemacht hat, erklärte dem Pariser Berichterstatter der „Daily Mail“, daß er bemerkenswerte Beweise für die Stärke und Treffsicherheit der deutschen Geschütze gesehen habe. Laut „Daily Mail“ soll er gesagt haben: Wo wir 1000 Kanonen haben, da müßten wir 5000 haben. Die Deutschen waren wahrscheinlich über D'Almeidas Aufenthalt unterrichtet. Ein deutscher Flieger begabte ihn nachts, indem er Bomben nach der Wohnung warf, wo er übernachtete.

### Russische Zustimmung.

Br. Wien, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht. Rtr. Wn.) Die Korrespondenz „Rundschau“ meldet aus Stockholm: In Petersburg diplomatischen Kreisen verweist man mit einer merklichen Spitze gegen Paris und London darauf, daß der wichtigste Teil der Verhandlungen zwischen dem Dreierbündnis und Italien in Petersburg gepflogen worden sei und daß das Eingreifen des russischen Vorkämpfers v. Giers in Rom die Entscheidung der italienischen Regierung herbeigeführt hat.

### Die Kosten der Aufhebung Italiens.

Br. München, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht. Rtr. Wn.) Der „München-Augsburger Abendzeitung“ ging ein Schreiben zu, in welchem es heißt: In römischen Bankkreisen verlautet, daß 70 Millionen Franken für Kriegsstimmungs-mache in ganz Italien aus Paris bezahlt wurden. d'Annunzio soll für sein Auftreten eine halbe Million Franken im voraus erhalten haben und zwei weitere Millionen im Falle eines Erfolges bekommen.

### d'Annunzio will zur Marine.

Br. Berlin, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht. Rtr. Wn.) d'Annunzio will nicht in das Heer eintreten, dem er als Kavallerieoffizier der Reserve angehört, sondern sich als Freiwilliger bei der Marine melden, um an der Seite seines ältesten Sohnes, der Marineoffizier ist, mitzukämpfen zu können. Zwei andere Söhne d'Annunzios sind Artillerieoffiziere.

### Auch Italien darf keinen Sonderfrieden schließen.

Br. Lugano, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht. Rtr. Wn.) „Reuter“ bestätigt, daß Italien dem Londoner Vertrag über den gemeinsamen Friedensschluß der Ententemächte beigetreten ist. Die Unterzeichnung des Abkommens steht bevor.

### Verfolgung der friedensfreundlichen Abgeordneten.

Br. Wien, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht. Rtr. Wn.) Der Mailänder „Avanti“ meldet, daß die 75 Abgeordneten, welche gegen das Kriegsgefeß gestimmt haben, den ärgsten Verfolgungen ausgesetzt sind. Eine Regierungsverordnung stellt diese Abgeordneten wegen Hochverrats unter Anklage. Das Tragen von Ordensabzeichen wurde ihnen verboten.

### Einberufung der jüngsten italienischen Jahrgänge.

Br. Kopenhagen, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht. Rtr. Wn.) Pariser Meldungen aus Rom zufolge sieht Italien durch Einberufung der jüngsten Jahrgänge die Erweiterung seines Heeres vor. Es rechnet damit, im Laufe des Jahres ein Heer von 3 Millionen aufzustellen.

### Vom italienischen Roten Kreuz.

Kopenhagen, 26. Mai. (Rtr. Wn.) Aus Rom wird gemeldet: Die Königin übernahm das Präsidium des italienischen Roten Kreuzes und bestimmte als Sitz des Hauptquartiers des Roten Kreuzes Florenz.

### Große Pöbelausbreitungen in Mailand.

Br. Chiasso, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht. Rtr. Wn.) In später Nachtstunde zog ein Haufen des Mailänder Pöbels, der eben das Hotel Metropole verwüstet hatte, vor die Gebäude der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft Siemens-Schubert. Der Pöbel drang in das Haus, warf Tische, Stühle und Bücher auf den Hof, zündete sie an und legte auch an das Magazin Feuer, so daß ein großer Brand entstand. Die Feuerwehr wurde herbeigerufen, doch suchte der Pöbel sie mit Steinschleudern zu vertreiben. Nach dreistündiger Arbeit war endlich das Feuer gelöscht.

### Die Beschlagnahme der deutschen und österreichischen Dampfer.

Br. Lugano, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht. Rtr. Wn.) Eine Note der Agenzia Stefani sagt über die in Italien liegenden deutschen und österreichischen Dampfer: Die allgemeinen Rechtsprinzipien würden vielleicht eine Konfiskation gestatten, aber die Ansicht der Regierung sei in Übereinstimmung mit der sowohl von uns nicht anerkannten Haager Konvention, die Dampfer — die Gegenfeitigkeit vorausgesetzt — zu beschlagnahmen und nach Friedensschluß wieder zurückzugeben oder gegen eine nach Kriegsende zu zahlende Entschädigungssumme zu requirieren.

Br. Genf, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht. Rtr. Wn.) Einer Reapeler Meldung zufolge wurden jetzt die im dortigen Hafen liegenden deutschen Dampfer „Benonia“, „Rafala“ und „Bayer“ offiziell gekapert. Die „Bayer“ führte Munition, die an Land gebracht wurde.

### Die Villa Este.

Br. Lugano, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht. Rtr. Wn.) Die Bevölkerung von Triest wird am Sonntag die Beschlagnahme von der Villa Este feierlich begehen. Im Park der Villa steht die Stadtkapelle und alle Einwohner werden einen notariellen Akt unterschreiben, der den legalen Übergang der Villa aus dem Besitz des ewigen Feindes Italiens in den Besitz des Volkes von Triest besiegelt.

### Die Kundgebungen in Budapest.

W. T.-B. Budapest, 27. Mai. (Nichtamtlich.) Über die bei Gelegenheit der patriotischen Kundgebungen dem deutschen Generalkonsul dargebrachten Ovationen wird noch berichtet: Als der gewaltige Zug vor dem deutschen Generalkonsulat anlangte, wurde auf einem altungarischen Kuruzen-Instrument die „Macht am Rhein“ angeklungen, die die vieltausendköpfige Menge enthielten Hauptes mitlang. Unabhängig ertönten begeisterte Rufe „Es lebe Deutschland!“, „Hoch Kaiser Wilhelm!“, „Nieder mit dem treulosen Italien!“ Der Generalkonsul hielt vom Balkon eine Ansprache, in der er für die Ovationen dankte und sagte, er werde nicht verfehlen, dem deutschen Kaiser hierüber zu berichten. Der imposante Zug hielt vor dem Hause des Vereins der Reichsdeutschen in der Andrássystrasse, wo das Vorstandsmitglied Schulz eine Ansprache hielt, die mit einem Hoch auf Kaiser Wilhelm und Kaiser und Königin Franz Joseph endete. Vor dem türkischen Generalkonsulat hielt der Generalkonsul Simeon-Wei vom Balkon eine begeisterte Ansprache. Vor dem Klubhause der Regierungspartei, wo die Manifestanten ebenfalls „Hoch Deutschland!“, „Nieder mit Italien!“ riefen und Eisenrufe auf Tische ausbrachten, löste sich der Zug auf, an dem ungefähr 50 000 Personen teilgenommen hatten.

### Neutrale Beurteilung eines italienischen „Rechtfertigungs“-Rundschreibens.

Stockholm, 26. Mai. (Rtr. Wn.) Aus Anlaß eines langen Rundschreibens, das Italien an alle neutralen Staaten schickte, um zu beweisen, daß die Schuld am Ausbruch des Krieges bei Österreich-Ungarn liegt, schreibt „Stockholms Dagbladet“: „Diese Note enthält nichts, was einen neutralen Beobachter bewegen könnte, seine Auffassung über die Ursachen zum neuen Krieg zu ändern.“ — „Stockholms Dagbladet“ sagt: „Die leitenden Männer in der Regierung sind es, die hier zuerst die formelle und reelle Verantwortung tragen, welche sehr schwer werden kann. Ein jubelndes Evviva kann in einigen Stunden in ein raufendes A basso übergehen. Es kann die Stunde kommen, in der sich an Italiens leitenden Männern die Worte des alten Kirchensängers: „Wer heute Hosiannah spricht, ruft morgen Crucifige“ bewahrheiten dürften.“

### Die schweizerische Vertretung der deutsch-italienischen Interessen.

W. T.-B. Bern, 27. Mai. (Nichtamtlich.) Einige Schweizer Blätter äußerten Bedenken gegen die Fügung des von Deutschland erbetenen Schutzes der deutschen Staatsangehörigen in Italien und bemerkten, daß auch die Schweizer Regierung diese Fügung nur nach einem in Jägern und erst dann erteile, als die italienische Regierung um den Schutz der italienischen Interessen in Deutschland nachsuche.

Dies ist, wie die „N. Z. Z.“ von unterrichteter Stelle erfährt, völlig unzutreffend. Die Schweiz übernahm die ehrenvolle Mission ohne jedes Bedenken, wobei sie sich daran erinnerte, daß Deutschland wiederholt in die Lage kam, Schweizer Interessen im Orient zu schützen. Deutschland war es, das 1902 zur Wiederaufnahme der in Folge des Silbretta-Handels zwischen der Schweiz und Italien abgebrochenen diplomatischen Beziehungen wesentlich







Schon der Vorlaut der italienischen Neutralität sagte für uns nichts Gutes. Es wurde da ausdrücklich betont, und die gleichzeitig mitgegebenen offiziellen Kommentare befestigten jeden, auch den letzten Zweifel, daß Italien in dem gleichen Verhältnis zu beiden kriegführenden Parteien bleiben wolle. Von wohlwollender Neutralität für uns war keine Rede. Das andere ergab sich von selbst.

## Der Krieg gegen England.

### Reuter lobt das neue Kabinett.

W. T.-B. London, 28. Mai. (Nichtamtlich. Reuter.) Das Auftreten des neuen Koalitionskabinetts, des größten, das das britische Reich bisher hatte, wurde im ganzen Lande mit lebhafter Genugung (?) begrüßt. Seit Beginn des Krieges wurde am Waffenstillstand zwischen den Parteien festgehalten. Die Führer der Unionisten wurden von Ball zu Ball um Rat gefragt, aber ein vollständiges Zusammenarbeiten war bisher nicht möglich. Jetzt sollen die Parteiorganisationen der Konzentration der Hilfsmittel des Landes dienlich gemacht werden. Die Namen der Kabinettsmitglieder bürgen dafür, daß dieses Kabinett das Beste wird, das England bisher besaß. Lord Lansdowne, der ohne Amt ist, wird Grey in den äußeren Angelegenheiten beistehen. Er war im letzten unionistischen Kabinett der Vorgänger Grey und gab den ersten Anstoß zur französisch-englischen Entente. Alle Kabinettsmitglieder sind Männer mit großer Erfahrung (?) und fest entschlossen, dem Lande den Sieg zu sichern. Allgemein bedauert man, daß Redmond wegen der nationalistischen irischen Tradition nicht in das Kabinett eintreten konnte. Dadurch würde aber der Unterstützung, die er der nationalistischen Regierung von Anfang an geleistet, kein Abbruch getan. Lloyd George wird insofern mit Rücksicht auf seine Zusammenarbeiten, als er diesem die ganze militärische Organisation überläßt, während er selbst seine Kräfte der Erzeugung von Munition zuwendet. (Die unten wiedergegebenen englischen Pressestimmen lassen erkennen, daß die „Genugung“ in England doch nicht so allgemein ist, wie Reuter glauben machen möchte. Schriftl.)

### Kritiken an der Zusammensetzung des neuen englischen Kabinetts.

W. T.-B. London, 27. Mai. (Nichtamtlich.) Die „Daily News“ schreiben zur Kabinettsbildung: Wenn es wahr ist, daß die Unionisten auf Salomons Rücktritt bestanden haben, so führten sie den unwürdigsten Feldzug, der dem Staate einer seiner geschicktesten Staatsmänner geraubt hat. Der Rücktritt Lord Fishers wird mit Besorgnis betrachtet. Balfour war ebenso wie Churchill für den Dardanellenfeldzug verantwortlich. Da Churchill ein Amt mit wenig Arbeit erhält, so wird er genug Ruhe haben, seine enge Mitwirkung mit Balfour in der Verwaltung der Admiralität fortzusetzen. Das ist durchaus nicht beruhigend und der unbefriedigendste Zug der neuen Anordnung.

Der Londoner Berichterstatter des „Manchester Guardian“ schreibt zur Kabinettsbildung: Die neue Anordnung gewisser Kabinettsämter ist eine vollständige Teilung der Ämter. Das Prinzip der Anordnung war einfach. Die Opposition wollte die Ämter haben, die Opposition trägt nicht viel zur administrativen Fähigkeit und Erfahrung bei. Man braucht nur die Namen durchzugehen. Das Revirement geschah nicht nach dem Grundsatz, wer der geeignete Mann für einen bestimmten Posten sei, sondern wie die verschiedenen Ansprüche beider Parteien befriedigt werden könnten. Die erste Frage war nicht, wer diesen oder jenen Posten bekommen sollte, sondern wie viele Posten jede Partei erhalten sollte. Das Ergebnis ist, daß befähigte Minister zurücktreten und frühere Minister in das Kabinett eintreten, deren geringere Fähigkeit bekannt sei. Beide Parteien sind dafür zu tabeln.

W. T.-B. London, 28. Mai. (Nichtamtlich.) Die „Times“ melden: Ein neues Kabinett steht jetzt an der Spitze der Nation. Seine ausschließliche Aufgabe ist es, die Deutschen zu besiegen. Das Blatt hofft, daß der Dienst für die Nation im weitesten Sinne des Wortes die Lösung und die erste Tat des Kabinetts sein werde, worauf seine eigene Zukunft und diejenige des Reiches beruhten.

„Daily Telegraph“ hofft, daß das Kabinett sich der großen Aufgabe gewachsen zeigen werde, die in seine Hände gelegt sei. Wenn es ohne Parteigedanken und ohne

Furcht vor den Folgen seine Pflicht tue, werde das britische Publikum seine Tätigkeit zu schätzen wissen.

„Daily Chronicle“ bedauert, daß Balfour an die Spitze der Admiralität getreten sei, weil dies den endgültigen Rücktritt Fishers bedeutet. Auch mit der Ernennung Carsons ist das Volk wegen seiner früheren Haltung in der Wasserfrage unzufrieden.

„Daily News“, die den Eintritt Balfours und das Abtreten Fishers für den wenigstens befriedigenden Teil der Neubildung des Kabinetts hält, glaubt, daß der allgemeine Eindruck der sei, daß eine starke Regierung gebildet worden sei. Obwohl dem Lande noch nicht klar sei, warum man eigentlich ein Koalitionskabinett haben mußte, könne das neue Kabinett eine größere Entschlossenheit und einen kräftigeren Willen mit sich bringen.

In einem Aufsatz über das Kabinettministerium in England sagt das „N. L.“: Die Bildung der feilsamsten Regierung, die sich je einem Parlament vorgestellt hat, bedeutet das Ende der liberalen Ära in England.

### Neue Auslandsgefahr in England.

Berlin, 28. Mai. Ein Ausbruch der Kohlenbergwerks-Lokomotivführer und -Heizer in South Staffordshire und East Worcestershire steht nach der „Morning Post“ vom 21. Mai unmittelbar bevor. Er würde eine Zwangs Einstellung der Förderung der Kohlenminen mit der entsprechenden Löhnung der mit Kriegsmunition beschäftigten Betriebe mit sich bringen. Ungefähr 500 Mann sind beteiligt, aber ihre Arbeitseinstellung würde 10 000 Bergleute arbeitslos machen. Die Leute verlangten eine Kriegszulage, wiesen aber 10 Proz. als ungenügend zurück.

### 15 1/2 Prozent Kriegszulage für Bergarbeiter.

Berlin, 28. Mai. In einer Versammlung des Vertretungsausschusses für die Kohlenindustrie in England und Nordwalles wurde nach der „Morning Post“ vom 22. Mai der Vorschlag des Vorsitzenden Lord Coleridge angenommen und dementsprechend ein Zuschlag von 15 1/2 Prozent auf den jetzigen Lohn vereinbart. Der Ausschuss erachtet alle Bergwerksunternehmungen dringend, alle nötigen Schritte zu tun, um die größtmögliche Arbeitsleistung aller Bergarbeiter zu sichern.

### Neue Forderungen der englischen Eisenbahner.

Berlin, 28. Mai. Wie die „Morning Post“ vom 20. Mai erfährt, teilte der Sekretär des Nationalverbandes der Eisenbahner mit, daß der Verband eine Änderung des im Februar eingegangenen Abkommens über Kriegszulagen verlange. Man weiß, daß auch der Vorstand des Verbandes der Lokomotivführer und -Heizer eine höhere Zulage fordert.

### Ein neuer englischer Völkerrechtsbruch.

Berlin, 21. Mai. (Ntz. Nn.) Über einen neuen Völkerrechtsbruch der Engländer berichtet der Kriegsberichterstatter Scheuermann aus Ruffelaer vom 20. Mai in der „Deutschen Tageszeitung“: Auf der Fahrt nach dem Schlachtfeld von Ypern erfahre ich, daß auf der stark unter Feuer gehaltenen Straße 150 bis 200 Meter südlich St. Julien ein englischer Sanitätsautomobilzug, bestehend aus dem Kraftwagen und einem Anhänger, gefunden wurde. Die Wagenführer waren durch Streifenfeuer getötet worden. In dem Anhängerwagen, der ebenfalls das rote Kreuz trug, war ein Maschinengewehr armiert, dessen Bedienungsman, ein Schwager, ebenfalls getötet worden war. Zahlreiche Ärzte und Soldaten haben mir erklärt, daß die Engländer oft auf sie feuerten, trotzdem sie das rote Kreuz deutlich erkennbar trugen.

### Der englische Mordanstifter als Gesandter in Norwegen doch noch im Amt!

W. T.-B. Oslo, 28. Mai. (Nichtamtlich.) Die „Oslo Volkszeitung“ erfährt aus direkter Quelle, daß der englische Gesandte in Norwegen, Finlay, der den Mordanschlag gegen Sir Roger Casement unternahm, keineswegs abberufen ist, sondern in Christiania sein Amt weiter ausübt.

### Die Torpedierung der „Minerva“.

W. T.-B. Kopenhagen, 27. Mai. (Nichtamtlich.) „National Tidende“ meldet aus London: Der norwegische Kaufmann Harry Wittbushen, der in London wohnt, hat die Reise auf der „Jris“ von Bergen mitgemacht und teilt über die Torpedierung der „Minerva“ folgendes mit: Am Sonntagabend um 5 Uhr erblickte man von der „Jris“ aus den norwegischen Dampfer „Minerva“, der von Stettin nach Norwegen fuhr.

Die beiden Dampfer fuhren aneinander vorbei und fünf Minuten später hörten die Passagiere der „Jris“ eine gewaltige Explosion und sahen eine ungeheure Wasserfäule aufsteigen. Kurz danach begann die „Minerva“ zu sinken, mit dem vordritten Teil zu sinken, so daß man die Schrauben außerhalb des Wassers sah. Die 30 Mann starke Besatzung der „Minerva“ bestieg die Boote, um auf die „Jris“ zu gehen, welche die „Minerva“ zurück nach England bugsierten sollte. Während man im Begriff war, dies zu tun, tauchte plötzlich das Periscope eines deutschen U-Bootes auf, welches einen neuen Torpedo ausfandte, welcher augenscheinlich für die „Jris“ bestimmt war. Da letztere aber schon gebaut und für die Beförderung von Frachten konstruiert war, ging das Torpedo mittschiffs unter dem Schiffsrumpf durch. Alle Passagiere erhielten nimmende Anweisung, Rettungsringe anzulegen. Die Rettungsboote wurden flargemacht. Unterdessen näherte sich ein großer schwedischer Dampfer. Rannoch gab man den Versuch zur Rettung der „Minerva“ auf. Der schwedische und norwegische Dampfer setzten die Reise nach England fort. Kurz danach sah man, wie das U-Boot an der „Minerva“ ankam, vielleicht um nach Geld und Lebensmitteln zu suchen. Am Montagmorgen kam die „Jris“ in Newcastle mit der gesamten Besatzung der „Minerva“ an.

### Torpedierung eines Amerika-Dampfers?

Br. Amsterdam, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht. Ntz. Nn.) Lloyd meldet, daß der Amerikadampfer „Rebraska“, von Liverpool nach Delaware unterwegs, 40 Meilen von Boston an der Westküste Irlands torpediert worden sei. Die Besatzung befindet sich bei ruhiger See in Rettungsbooten in der Nähe des sinkenden Schiffes. Eine spätere Reuter-Meldung besagt, die „Rebraska“ lebe schwer beschädigt zurück. Ein bewaffneter Transatlantiker leiste Hilfe. Das U-Boot sei deutlich bemerkt worden. (In zünftiger Stelle ist von dem Vorfall amtlich noch nichts bekannt. Schriftl.)

### Die „Mazodonia“ eine englische Riffe.

London, 26. Mai. (Ntz. Nn.) Das Preisengericht in Gibraltar erklärte den Dampfer „Mazodonia“ für eine gute Riffe. Die Ladung wird der englischen Regierung ausgeliefert.

### Die Bewaffnung der englischen Handelschiffe.

Madrid, 27. Mai. Der gestern aus San Sebastian nach Vohorne ausgelaufene englische Dampfer „Paris“, der Kohlenladung gebracht hatte, zog auf hoher See seine Flagge ein und entfloht am 28. ein Gefäß.

### Die englischen Verluste.

W. T.-B. London, 27. Mai. (Nichtamtlich.) Die neueste Verlustliste enthält die Namen von 31 Offizieren und 2000 Mann.

## Der Krieg im Orient.

### Der amtliche türkische Bericht.

#### Ein Landungsversuch verhindert.

W. T.-B. Konstantinopel, 27. Mai. (Nichtamtlich.) Das Große Hauptquartier gibt unter dem 26. Mai bekannt: An der Dardanellenfront bei Ari Burnu und Sedd-ul-Bahr schwaches Geschütz- und Gewehrfeuer auf beiden Seiten. Der Panzer, der unsere zumeistigen Stellungen von der Nacht von Ari her beschuß, zog sich unter dem Feuer unserer anastolischen Batterien zurück. Heute schwärmte der Kreuzer „Jules Michelet“ nach dem Hafen von Sedd-ul-Bahr ein mit Soldaten besetztes Schiff mit einem Geschütz, um eine Landung zu versuchen; er beschuß gleichzeitig die Stadt. Durch unser Feuer wurden ein feindlicher Offizier und sechzehn Mann getötet und fünf verwundet. Zu dem von uns genommenen Schiff, das aus Land gezogen wurde, erbeuteten wir ein Geschütz, acht Gewehre und eine Kiste mit Munition. Unsererseits wurden drei Soldaten und zwei Bewohner verletzt.

Auf den anderen Kriegsschauplätzen ereignete sich nichts Wichtiges.

### Der türkische Bericht über die Vernichtung des „Triumph“.

W. T.-B. Konstantinopel, 27. Mai. (Nichtamtlich.) Das Hauptquartier teilt über die Torpedierung des „Triumph“ mit: Am 25. Mai, um 1 1/2 Uhr nachmittags, fuhr das englische Panzerschiff „Triumph“, nachdem es seine Torpedos angesehe ausgespart hatte, in langsame Fahrt vor Ari Burnu vorüber. Es war klar, daß der „Triumph“ beschießliche, die Stellung unserer Truppen, die dort seit Ende des vergangenen Monats gegen die Engländer kämpften, zu bombardieren. Zwei Torpedobootzerstörer begleite-

ersten Tagen des Krieges keine Nachricht mehr von seinen Angehörigen empfangen. Erst seit er in den Händen der Deutschen ist, weiß er, daß sein Dorf, welches er weit entfernt vom Kampfe wähnte, seit Monaten in der Feuerzone liegt. Ein Wort von Weib und Kind, dann wäre er glücklich. Oder wenn sein Dorf im deutschen Okkupationsgebiete läge, dann wäre er beruhigt. Er ist so froh, daß ihn die Deutschen als „Kameraden“ behandeln und Achtung vor seinem Alter haben. „Wähten es meine französischen Kameraden in der Schützenlinie, wie gut die Deutschen zu uns sind, dann würden sie sich alle ergeben.“ Wir wissen ohnehin nicht, wofür wir diesen Krieg führen.“

Ein ganz jugendlicher, unentwidelter englischer Fabrikarbeiter aus Birmingham, der gestützt von einer Schwester durch den Garten geht, hat sich wie viele feinesgleichen als Soldat anwerben lassen, weil er seit Beginn des Krieges arbeitslos war und nicht wußte, wovon er leben sollte. Nach drei Wochen Ausbildung ist er schon in die Schlacht gekommen, in der es seinem Regimente sehr schlecht ergangen ist. Aber alle diese Dinge liegen weit hinter ihm, sein Sinn ist nur auf die Ewigkeit gerichtet. Er ist seit ein paar Tagen katholisch geworden und trägt ein silbernes Kreuz um den Hals. „Ja“, bestätigt die flämische Schwester mit Genugtuung. „Wir machen auch Krieg. Krieg für das Kreuz Christi.“

Von zwei Kanadiern möchte der eine als „Kollege“ genommen werden. Wenigstens behauptet er, daß er Kriegs-korrespondent sei und nur als solcher das Gewehr ergriffen habe und in die vorderste Linie gegangen sei. Wie weit das richtig ist, läßt sich nicht nachprüfen, denn der Mann kann der Unterhaltung nur schwer folgen, da er einen schlimmen Hirnschlag erhalten hat. Aber aus seinen und seines Landmannes Mitteilungen geht das eine hervor: Die Kanadier sind tief traurig und enttäuscht. Traurig, weil ihre stolze Division von den Deutschen, die man ihnen als ganz minder-

wertige, verhungerte Soldaten geschildert hatte, so fürchterlich aufgerieben worden ist, daß nichts mehr von ihr übrig blieb. Enttäuscht, weil das Mutterland England, welches seine Kolonien zum „Kulturkampf“ gegen die Deutschen aufgerufen hat, die Kanadier ebenso wie die Kolombier nicht als gleichberechtigt betrachtet hat: „Zuerst treibt man die Schwarzen vor, dann werden die Kanadier und Kolombier dorthin geschickt, wo die Hölle am heftigsten ist. Und erst, wenn wir unser Blut verschmeißt haben, wagen sich die Herren Engländer vor.“

Das ist eine zu späte Erkenntnis. Abgesehen davon, daß nicht nur diese beiden Kanadier, sondern auch sonst war die Enttäuschung über diese verächtliche Behandlung bei den Kanadiern und Kolombiern, die gefangen eingebracht wurden, allgemein. Aber die Engländer selbst machen aus ihrem Herren-dünkel gar kein Hehl. Der Stadtkommandant erzählte mir, als wir über den Marktplatz gingen, auf welchem gerade ein aus dem Orte scheidendes Regiment den Pilgerchor aus „Kannhäuser“ spielte, wie er hier vor einigen Tagen die Tausende der weißen und gelben und schwarzen Gefangenen habe fortziehen lassen. Als er gerade einen sehr hochnäsigen jungen englischen Offizier vernahm, wurde ein Senegalneger vorbeigeführt, der sich aus Angst fortwährend erbrach, denn er glaubte bestimmt, die Deutschen würden ihn erschießen. Auf dieses verblödete Beispiel eines Bundesgenossen wies der Stadtkommandant den eingebildeten Engländer hin. „O“, erwiderte dieser, „das ist für uns Schicksal, die treiben wir mit der Zeitpeitsche vor uns her. Der Rest des Krieges ist für uns Sport!“ Diese Antwort entrüstete den deutschen Major so, daß er den Engländer eine heilsame Ration zu erteilen beschloß. Er ordnete an, daß bei dem Abtransport der Gefangenen jeden englischen Offizier einer der sieben schwarzen Waffenhändler in das Gefangenengebiet gesetzt wurde. Dem gemüthollen „Sportmann“ aber wurden zwei ausgefuchste Rigger für die Reise mitgegeben. „Bis der nach Deutschland gekommen ist, war die „Entente“ sicherlich be-

sonders herzlich geworden und der Ernst des Kriegesportes ist dem Jüngling inzwischen wahrscheinlich aufgegangen.“

Koefelare mag in Friedenszeiten eine stille, fleißige Kleinstadt sein. Nun ist all ihr eigenes Leben tot, während bei Tag und Nacht der Krieg, der so nahe vor ihren Toren lärm, durch ihre Gassen zieht. Fortwährend, ohne Unterbrechung, glitzern die Fensterhebeln unter dem Anschlag der Geschütze. Vor nicht fern am klaren Horizont sieht man die Wolken der Schrapnelle. Selbst bei Nacht hallt Kommandoruf und der Schlachtfeld durchziehender Truppen durch die Straßen und Plätze.

Ich hatte in einem Hause, von dem es sich lohnt, mehr zu erzählen, eine unruhige Nacht, denn immer wieder erinnerte mich das Pferdegetrappel und die Zurufe der Kolonnen, die an meinem Fenster vorbeizogen. Und kaum, daß der Tag graute, weckte mich das Bellen von Geschützen aus nächster Nähe und ein rasendes Geklapper auf benachbarten Dächern. Ich hob den Vorhang des Fensters. Zwei feindliche Flieger, die dem Bahnhof zustrebten, wurden durch unsere Abwehrbatterien vertrieben und über die Dachziegel häßlichen die bleiernen Schrapnellhügel.

Auf der Straße schliefen ein paar Mädchen, die den Bürgersteig gefegt hatten, in die Deckung der Hausdore. Ein Zug Artilleristen zog mit einem Munitionswagen singend und unbekümmert seines Weges. Es war Zeit, aufzustehen und aufzubrechen nach den rühmbegängelten Kampfesfeldern an der Front.

### B. Scheuermann, Kriegsberichterstatter.

### Aus Kunst und Leben.

Theater und Literatur. Noch kurz vor Saisonabschluss, der diesmal am 18. Juni erfolgt, hat das hannoversche Hoftheater ein packendes historisches Schauspiel „Trug und treu“ von Martin Frey herausgebracht, welches am Samstag vor Pfingsten einen durchschlagenden Erfolg ergiebt.



ten des Panzerschiffes. Ein zweites Panzerschiff vom Typ der „Pamona“ hielt etwas weiter entfernt. Mehrere Torpedobootsäger und U-Boote trugen auf dem offenen Meer, um die Panzerschiffe gegen die Angriffe von Unterseebooten zu schützen. Trotz dieser starken Schutzmaßnahmen gelang es einem zur Marine des mit uns verbündeten Deutschlands gehörenden Unterseeboot, ohne von irgend einer Seite entdeckt zu werden, den „Triumph“ anzugreifen. Der Torpedo, den es abfiel, drang durch die Panzerhülle hindurch und explodierte am Mittelteil des Schiffes. Nachdem es torpediert war, neigte sich das Panzerschiff so gleich auf die Seite, bis das Verdeck ins Wasser tauchte. Neun Minuten später kenterte es. Nachdem es noch 30 Minuten lang treibend geschwommen war, verschwand es völlig. Ein Teil der Besatzung war auf das Verdeck gestürzt und wurde von den Torpedobootsäger und anderen an Ort und Stelle herbeigeeilten Schiffen gerettet. Während es sehr leicht gewesen wäre, durch Schrapnellfeuer die im Wasser schwimmenden feindlichen Ratten zu töten und die Rettungsboote zu zerstören, hinderten unsere Artilleristen, ihrem edlen Gefühl der Menschlichkeit folgend, die Rettungsarbeiten nicht. Das Unterseeboot wurde lange von englischen Torpedobootsäger verfolgt, erlitt aber unbeschädigt. Der „Triumph“ war ein Panzerschiff von 12 000 Tonnen, die Besatzung betrug 800 Mann. Ansehend wurde der größte Teil der Besatzung durch die Wirkung der Explosion getötet. Zu Beginn des Krieges nahm dieses Panzerschiff unter dem Kommando eines japanischen Admirals an der Beschießung von Tsingtau teil. Es wurde damals von den deutschen Batterien ernstlich beschädigt. Am 25. April feuerte unser Panzerschiff „Torquai Reis“ eine Granate gegen das Schiff ab, die ein Bollwerk war. Das Erscheinen deutscher Unterseeboote rief unter den übrigen feindlichen Kriegsschiffen vor den Dardanellen große Unruhe hervor.

W. T.-B. London, 27. Mai. (Nichtamtlich.) Die Admiralsität gibt bekannt, daß bei der Torpedierung des „Triumph“ in den Dardanellen die Mehrzahl der Besatzung gerettet worden sei.

### Die großen englischen Offiziersverluste an den Dardanellen.

W. T.-B. London, 27. Mai. (Nichtamtlich.) Eine Reuterdepesche aus Kairo betont den großen Verlust an britischen Offizieren bei der Landung bei Sedd-el-Bahr. Die Verbündeten hatten die größte Schwierigkeit, die Lage der türkischen Artillerie festzustellen. Sobald ein Flieger oder Ballon aufsteigt, verstummt das Feuer. Man glaubt, daß die Geschütze nachts auf unterirdischen Wegen ihre Stellungen verändern.

In einer weiteren Reutermeldung von den Dardanellen heißt es: Eine beklagenswerte Erscheinung in den Verbündeten ist der hohe Prozentsatz an gefallenem und verwundeten Offizieren. Die Türken legen besonderes Gewicht auf den Tag, die Offiziere wegschießen. Nach jedem Vorstoß vergingen Tage, bis das besetzte Gelände von den einzelnen Scharfschützen gesäubert werden konnte. Sie versteckten sich mit einer Wundration von 1000 Patronen in Erdhöhlen und richteten viel Schaden an. Einige färbten sich die Hände und das Gesicht grün und behängten ihre Uniformen mit Blättern, um sich der Farbe der Umgebung anzupassen.

### Unsere U-Boote im Mittelmeer.

Br. Berlin, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht. Nr. 15.) Das „M. L.“ gibt der Vermutung Ausdruck, daß das deutsche Unterseeboot, das den englischen Dreadnought „Triumph“ versenkt hat, den ganzen Weg von der Heimat bis Konstantinopel über See zurückgelegt hat und erstarrt, das würde eine Tat von weitestgehender Bedeutung sein, ein neuer Beweis für den Unternehmungsgeist der deutschen Unterseebootsbesatzungen und für die auf nie geahnter Höhe stehende Schiffbau- und Maschinentechnik.

### Zweifel der Russen an dem Erfolg der Dardanellen-Angriffe.

St. Petersburg, 24. Mai. Die „Kawoje Wrenja“ berichtet ausführlich die Lage an den Dardanellen und betont, daß die Nachrichten aus Athen über Erfolge der Verbündeten unglaublich sind. Die englischen Berichte hätten bis jetzt noch nicht die Einnahme einer einzigen Ortschaft auf den Höhen der Halbinsel Gallipoli zu melden gewagt. Infolgedessen dürfte die Operation noch so langen Anstrengungen als erfolglos betrachtet werden.

### Russische Verstärkungen für die persischen Garnisonen.

W. T.-B. Teheran, 28. Mai. (Nichtamtlich. Petersb. Telegramm.) Infolge der letzten Ereignisse, welche den drohenden Charakter der türkisch-deutschen Agitation in Persien bestätigten, verstärkt Rußland seine Truppen in Kaswin und Tschoi. Die Verstärkungen nebst Artillerie sind in Eile ausgeschieden worden und erreichen Kaswin durch Bahnverkehr. Die Regierung und die politischen Kreise in Persien sind benachrichtigt worden, daß diese Verstärkungen keine feindliche Haltung gegen Persien darstellen sollen, welches sein mögliches Recht habe, um den Vorstellungen Rußlands zu willfahren. Man gibt sich in Persien Rechnung davon, daß Rußland keine Ereignisse dulden kann, welche die Sicherheit russischer Interessen in Persien bedrohen.

### Die Neutralen.

#### Das Attentat auf den portugiesischen Ministerpräsidenten.

Br. Genf, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht. Nr. 15.) Eine Affaire der Meldung des „Temps“ zufolge ist Ministerpräsident Chagas, dessen Tod von verschiedenen Seiten bereits gemeldet war, durch das Attentat nur schwer verletzt worden. Er hat u. a. ein Auge eingebüßt. In einem Schreiben an den Präsidenten der Republik bietet er jetzt um seine Demission als Ministerpräsident.

#### Das Defizit des Königs Konstantin.

W. T.-B. Berlin, 27. Mai. (Nichtamtlich.) Nach einem bei der jüngsten griechischen Gesandtschaft vorliegenden Telegramm aus Athen über den Gesundheitszustand des Königs war gestern Abend das Allgemeinbefinden zufriedenstellend. Temperatur 37,2, Puls 90.

#### Die amerikanische Handelsbilanz.

W. T.-B. Washington, 27. Mai. (Nichtamtlich. Reuter.) Das Ministerium hat die Aufstellung des Handelsbilanzs bekannt, nach welcher die Handelsbilanz am 1. Juli

200 Millionen Pfund betragen wird. Die Regierung vertritt die Ansicht, daß die vermehrte Ausfuhr nach neutralen Ländern nicht, wie England behauptet, nach Deutschland weitergeht, sondern daß die Neutralen genötigt sind, von Amerika zu kaufen, da Europa keine Waren liefert.

#### Der Schiedsvertrag der ABC-Staaten unterzeichnet.

W. T.-B. Buenos, 26. Mai. (Nichtamtlich.) Der Vertrag zwischen Argentinien, Brasilien und Chile, betreffend friedlicher Austragung etwa entstehender Streitigkeiten, ist gestern von den Ministern der auswärtigen Angelegenheiten der drei Republiken unterzeichnet worden.

#### Ein allgemeiner Vergarbeiteraustausch in Australien.

W. T.-B. Paris, 26. Mai. (Nichtamtlich.) Laut Mitteilung Pariser Blätter haben die Vergarbeiter von ganz Australien beschloßen, vom 1. Juni ab in den Austausch zu treten.

### Das Eisene Kreuz erster Klasse

erhielten: Oberleutnant Alfons Bode, Hauptmann Ratheus, Vizefeldwebel Emil Geißler, Bataillonskommandeur von dem Knefbeck, Bataillonskommandeur Schirmer, Feldwebel Ewald, Oberst Renfahel, Unteroffizier Hans Schreiß, Gefreiter Winkel, Bataillonskommandeur Major Böke, Hauptmann Garbe, Leutnant der Reserve Postassistent Weichert, Oberleutnant Fischer im Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 23, Oberleutnant Rachenbauer, der vor schwerer Verwundung Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 98 war, Major und Abteilungscommandeur Freise, Hauptmann und Führer der 2. Feldfliegerabteilung Walter Stahr, Oberintendant Ulrich Benthofer, Leutnant der Ref. im 3. Garberegiment a. B. Primus, Hauptmann und Bataillonsführer O. Freese, Hauptmann v. Kottel, Feldwebel Paul Schüßler, Leutnant der Ref. Kap. Marinefernwart Franz Heinrich, der Marineassistent Otto Hedden, Karl König, Unteroffizier im Pionier-Bataillon Nr. 13, Hermann Pa m, Leutnant der Ref. und Kompanieführer im Infanterie-Regiment Nr. 127, Oberleutnant Herzog im Infanterie-Regiment Nr. 124, Leutnant Helmuth Meber vom Gebatillerie-Regiment Nr. 50, der einer Fliegerabteilung, Flugzeugführer Offiziersstellvertreter Seel, der auch die heilige Tapferkeitsmedaille besitzt, Major Gupfeld, kurzzeit Regimentsführer, früher Kommandeur der Unteroffizierschule Weiburg a. d. L., Oberleutnant Fritz Maercker, Fliegerleutnant Hans Schüb.

#### Eine neue Stiftung zur Kriegsfürsorge.

W. T.-B. Berlin, 26. Mai. (Nichtamtlich.) Das „M. L.“ meldet aus Halle: Zur Erinnerung an die hundertjährige Zugehörigkeit des Kreises Schleusingen zu Preußen hat der Kreisrat mehrere Stiftungen im Gesamtbetrag von 250 000 M. bewilligt, die zugunsten der Kriegsgeschädigten und Hinterbliebenen von gefallenen Kriegern verwendet werden sollen.

### Kriegsliteratur.

„Der Frankfurterkrieg in Belgien.“ Gedächtnisse der belgischen Presse. (Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart.) Die belgische belgische Untersuchungskommission hat zwar viel Mühe in die Welt gesetzt; sie konnte aber die sehr belästigende Wahrheit nicht aus der Welt schaffen, daß die belgische Presse gleich im allerersten Anfang des Krieges unerbittlich zum Frankfurterkrieg aufgefordert hat, und daß belgische, französische und englische Mäler die „Gedächtnisse“ der Zivilbevölkerung verberstet haben. Diese Gedächtnisse, dazu auch bildliches und anderes Material, liegen nun in dieser kleinen Broschüre vor.

„Durch Frankreich und Deutschland während des Krieges 1914/15.“ Erlebnisse und Beobachtungen eines Schweizer. (Verlag Karl Curtius, Berlin, W. 35.) Der Schweizer Pfarrer G. B. Zimmerli, welcher von der eidgenöss. Regierung zum Besuche der deutschen Gefangenenlager in Frankreich in Aussicht genommen war, hat Frankreich bereist und seine Erlebnisse in diesem hoch interessanten Buche niedergelegt. Es ist als Propagandabuch ein außerordentlich wertvolles Kampfmittel für die Verbreitung der Wahrheit im neutralen Ausland.

„Der deutsche Krieg.“ In der bekannten Flugdruckschriftsammlung, die Dr. Nisch unter diesem Sammeltitel bei der Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart erscheinen läßt, können wir wieder zwei neue Hefte ansetzen. Heft 45: „Der wirtschaftliche Imperialismus und die Frage der Völkervereinigung zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn.“ Von Professor Dr. W. Gerloff, und Heft 46: „Der deutsche Volksgedanke im Kriege.“ Von Otto von Gierke.

„Frankreich.“ Verfassung, Verwaltung, Volkswirtschaft. (Staatsbürger-Bibliothek 58.) (Kollverlags-Verlag, G. m. b. H., G.-Gladbach.) Vorliegendes Heft über Frankreich gibt ein anschauliches Bild von der kulturellen, volkswirtschaftlichen und innerpolitischen Lage des Landes. Ausführlich wird die neuere Verfassungsgeschichte abgehandelt.

„Reisekisten.“ Nr. 22: Hochbogenen, Blatt I: Münster, Land, St. Amant. Nr. 23: Dreyen und russisches Grenzgebiet bis an die Ostsee. Baltische Seen, Ostowia, Rumanow und Umgebung. Nr. 24: Hochbogenen, Blatt II: Dreyen, Leberau, Kaiserberg-Tal bis St. Dis. (Stuttgart, Franzische Verlagsbuchhandlung.)

### Deutsches Reich.

\* Zur bevorstehenden Reichstags-Sitzung. Dem „Vorwärts“ zufolge haben verschiedene Parteien des Reichstags zu der Frage noch keine Stellung genommen, ob die im Reichstags zu erwartenden Erklärungen des Reichskongress über den Kriegszustand mit Italien beantwortet werden oder nicht.

\* Landtagswahl in Frankfurt a. O. Bei der heutigen Landtagswahl im Wahlkreis Frankfurt (Oder)-Arnswalde-Friedeberg wurde Postdirektor Wiedner, Friedeberg (Sons.) mit allen abgegebenen 204 Stimmen gewählt. Gegenkandidaten waren nicht aufgestellt.

\* Der neue Direktor des Materialprüfungsamtes. Der stellvertretende Direktor und Abteilungsleiter bei dem Königl. Materialprüfungsamt, Geheimrat Regierungsrat Professor Max Kubeloff, ist zum Direktor des Materialprüfungsamtes in Berlin-Lichterfelde ernannt worden.

\* Zusammenlegung der Sommer- und Herbstferien im Sinne der Erntehilfe. Im Interesse der Einbringung der diesjährigen Ernte haben die Provinzial-Schulkollegien im Einverständnis mit dem Kultusminister über die Schulferien eine neue Anordnung getroffen. Am Schluß und Schülerinnen die Möglichkeit zu bieten, bei den Erntearbeiten zu helfen, wird vielfach eine Zusammenlegung der Sommer- und Herbstferien angedacht werden. Diese Kriegsschulferien beginnen in den ersten Tagen des August und endigen um den 30. September herum. (Eine Änderung der großen Sommerferien für die Berliner Schulen, die von den ersten Tagen des Monats Juli bis Mitte August dauern, ist dagegen nicht beabsichtigt.)

### Rechtspflege und Verwaltung.

IM. Justiz-Personalien. Rechtsanwält Heine wurde in der Mitte der Rechtsanwaltschaft bei dem Amtsgericht und dem Landgericht in Wiesbaden gelöst. — Bei der Amtsanwaltschaft in Magdeburg ist eine Amtsanwaltschaft zu besetzen.

### Heer und Flotte.

Personal-Veränderungen. Riech. Oberleut. der Landw. a. D. (Wiesbaden), zuletzt der Landw.-Bd. (Brühl), bisher im Landw.-Inf.-Bd. Wiesbaden, der Charakter als Rittm. verliehen. \* Bürger (Wiesbaden), Zeugfeldw., jetzt beim Art.-Dep. in Bz., zum Jung-Leut. der Landw. 2. Aufgeb. befördert. \* Dr. Bitt (Wiesbaden), Stabsarzt der Ref. bei der Ref.-San.-Komp. 56, zum Oberstabsarzt befördert. \* Bludau (Gosfeld), Unterarzt beim Inf.-Regt. Nr. 50, \* Oppenheimer (Wiesbaden), Unterarzt bei der Kranken-transport-Abt. der Armee-Abt. a. Strass., \* Brochting (Wiesbaden), Unterarzt bei der Ref.-San.-Komp. 76, zu Assist.-Ärztin der Ref. befördert. \* Schmitz (Wiesbaden), Unterarzt der Landw. 1. Aufgeb. beim 2. Inf.-Bd. Inf.-Regt. Nr. 116. \* Gäberle (Wiesbaden), Unterarzt der Landw. 1. Aufgeb. bei der Flieger-Abt. 3, zu Assist.-Ärztin der Landw. 1. Aufgeb. befördert. \* Geyner, Maj. a. D. (Marburg), zuletzt Bez.-Offiz. beim Landw.-Bz., jetzt Komd. des 2. Inf.-Bd. des Inf.-Regt. Nr. 82, ein Patent seines Dienstgrades erhalten. \* Dr. Krosch (Oberlahnstein), Oberarzt der Ref. beim Feld-Bz. 9 des 21. Armee-Korps, zum Stabsarzt befördert. \* Biedermann, Unterarzt beim Ref.-Feld-Bz. 88, \* Henrichsen (Höchst), Unterarzt beim Brig.-Feld-Bz. 42, \* Sanien (Kaiserslautern), Unterarzt beim Inf.-Bd. Inf.-Regt. Nr. 88, zu Assist.-Ärztin der Ref. befördert. \* Bruns (Oberlahnstein), Unterarzt der Landw. 2. Aufgeb. beim Landw.-Inf.-Bd. 1 Darmstadt, \* Dr. Köllmann (Limburg a. L.), Unterarzt der Landw. 2. Aufgeb. beim Landw.-Inf.-Bd. 1 Limburg a. L., zu Assist.-Ärztin der Landw. 2. Aufgeb. befördert. \* Jorra, Garn.-Verma.-Inspr. und Kontrollführer. \* Lind, Garn.-Verma.-Inspr., beide in Mainz, gegenseitig vertetzt.

Über die Beurteilung von Offizieren usw. macht die Heeresverwaltung folgendes bekannt: Alle aus dem Feld verabschiedeten oder krank zurückkehrenden Offiziere usw. unterstehen im Heimatgebiet den stellvertretenden Generalinspektoren des Bezirksbezirks, in dem ihr Truppenanteil usw. im Frieden seinen Standort hatte oder im Verlauf des Krieges aufgestellt wurde. Dies gilt auch für Offiziere usw., die sich zur ärztlichen Behandlung oder aus anderem Grunde außerhalb des heimischen Bezirksbezirks aufhalten. Urlaubsgesuche sind daher stets an den eigenen Ersatztruppenanteil usw. zu richten, der, je nach der Dauer des Urlaubs, entweder selbst über sie entscheidet oder sie der vorgesetzten Behörde vorlegt. Für Beantragung und Bewilligung solcher Reisen sind im übrigen die Bestimmungen über Urlaubsgesuchen und Kurzeisetzungen während der Dauer des Krieges vom 11. Januar 1915 maßgebend.

### Post und Eisenbahn.

RPA. Zum Verzeichnis der Kontoinhaber bei den Post-schekankern im Reichspostgebiet. Ausgabe 1915. Erscheint in den nächsten Tagen der 1. Nachtrag nach dem Stand vom 1. Mai. Er ist bei allen Postanstalten für 40 Pf. käuflich. Das Verzeichnis selbst (Stand vom 1. Januar) kostet 20 Pf. Kontoinhaber erhalten Verzeichnis und Nachtrag auf Wunsch von ihrem Postbediensteten unter Abnahme des Preises; auch können sie sich den regelmäßigen Bezug des Verzeichnisses und der im Laufe des Jahres erscheinenden Nachträge durch einmalige Bestellung bei ihrem Postbediensteten sichern.

RPA. Postpakete nach Griechenland werden von jetzt ab wieder angenommen. Die Beförderung erfolgt auf dem Weg über Österreich-Ungarn, Rumänien und Bulgarien. Nähere Auskunft erteilen die Postanstalten.

### Aus Stadt und Land.

#### Wiesbadener Nachrichten.

##### Brotpreise.

Eine Zeitung schrieb dieser Tage, der Brotpreis sei in Offenbach von 80 Pf. auf 64 Pf. herabgesetzt worden, und erklärte dieses Beispiel für nachahmenswert. Dabei geht die Zeitung von irrigen Vorstellungen aus. Der Brotpreis ist in Offenbach auf 64 Pf. herabgesetzt worden, das Brot wiegt dort aber nur 3 Pfund, so daß die erhebliche Ermäßigung den Offenbachern doch nur ein um 3 Pf. billigeres Brot verschafft hat, wie wir es in Wiesbaden haben. Es kostet also jetzt das Pfund Brot in Offenbach 21 Pf. und in Wiesbaden 22 Pf. In Mainz ist das Brot allerdings noch billiger wie in Offenbach; es kostet dort nur 19 Pf. das Pfund. Überhaupt werden die in Mainz geltenden Brotpreise von denen der weitaus meisten weislichen Kommunalverbände übertroffen — und selbst von sehr vielen, in städtischen Städten geltenden, obwohl der Preis dort erheblich billiger ist. Es kostet u. a. noch ein Pfund Brot in Berlin 21 Pf., in Köln 25 Pf., in Frankfurt 21 Pf., in Höchst 22 Pf., in Mannheim 21 bis 22 Pf., in Ludwigshafen 20 Pf. Auch infolge der Herabsetzung der Preispreise durch die Kriegsgüterdecksellschaft sind vielfach irrtümliche Meinungen entstanden, indem angenommen wird, daß die hierbei in den Zeitungen genannten Preise für die Väter Geltung hätten. In Wirklichkeit dreht es sich jedoch hierbei, wie das Großh. Kreisamt in Mainz in einer Zuschrift an die Presse feststellt, um diejenigen Preise, welche die Kriegsgüterdecksellschaft von den kommunalverbänden fordert. Diese verkaufen das Mehl natürlich zur Deckung ihrer Unkosten infolge der neuartigen und schwierigen Organisation usw. teurer; weiter kommen noch die dem Väter durch Transporte entstehenden Auslagen hinzu.

##### Die Zuckerfrage.

Wir haben eine Brotfrage, eine Kartoffelfrage, eine Fleischfrage — und jetzt haben wir auch eine Zuckerfrage. Die Zuckerfrage wurde in zufriedenstellender Weise gelöst, die Kartoffelfrage ist, was die Festsetzung eines vernünftigen Preises betrifft, bis heute ungelöst geblieben. Ebenso verhält es sich mit der Zuckerfrage. Die Zuckerfrage aber, die in den letzten Tagen plötzlich aufgelaucht ist? Wird sie ebenfalls chronisch werden?

Der empfindliche Aufschlag, den die Rheinlandspreise für Zucker in den letzten Wochen erlitten haben, hat allgemein Überraschung und Befremden hervorgerufen. War uns nicht hundertmal versichert worden, daß in Deutschland an nichts größerer Überfluß herrsche als an Zucker? Als billiges und ausgezeichnetes Nahrungsmittel wurde der Zucker gepriesen, und man empfahl, ihn möglichst reichlich zu genießen. Und nun auf einmal diese Preissteigerung! Es erheben sich Stimmen, die dem Publikum die Schuld an der Erhöhung der Zuckerpreise zuschieben; die angedeutet infolge eines Gerüchts von kommender Zuckerknappheit entstandene Panik-Eindeckung der Verbraucher habe eine vorübergehende Erschöpfung der Zuckerlager hervorgerufen und dadurch zur Steigerung der Preise beigetragen.

Wenn das richtig wäre, wenn tatsächlich die Einfälle angestrichelter Hausfrauen auf Vorrat den Aufschlag der Zuckerpreise verursacht hätten, so könnte dem Handel der Vorwurf nicht











# Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Erläuterung: In „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Stellen-Angebote

### Weibliche Personen.

**Lehrmädchen für Wäsche-Mittel** gesucht. Oberstraße 11, 2. links.

**Lehrmädchen, Laufmädchen** und tüchtiger Radfahrer gesucht. Jung. Blumenhaus, Dürrenstraße.

**Lehrmädchen aus anst. Familie** für kleine Damenkleidererei gesucht. Blücherstraße 4, 1. B. 6070

**Bügelmädchen gegen Verg. gef.** Kleidererei Schwanenstraße 7.

**Schneid. Kleid. Kleider, Zimmerm.** für Penf. Alleinmädchen. Frau Elise Lang, gewerbmäßige Stellen-Vermittlerin, Geldgasse 8.

**Unabhängige Kriegerwitwe** oder älteres Mädchen als Stütze der Hausfrau in kleines besseres Geschäftshaus gesucht; selbige muß auch im Laden zeitweise bedienen helfen. Off. u. B. 47 an den Tagbl.-Verlag.

**Ein braves Mädchen** gesucht. Dörmannstraße 7, 2. Hofhaus.

**Suche** jüngeres sauberes anständ. Mädchen für den Haushalt. Köchen nicht erforderlich. Frau D. Kraft, Dörmannstraße 107, Part.

**Tüchtiges Hausmädchen** gesucht. Schellstraße 53.

**Am 1. Juni** ein zuverlässiges Hausmädchen gesucht, das auch etwas nähen kann. Alexanderstraße 16.

**Kindermädchen**, welches nähen u. bügeln kann, gesucht. Adelsheimstraße 22.

**Tüchtiges Mädchen, Kinderlieb.** bei beiden Eltern Ansehen gesucht. Welden 3-5. Elfenstraße 17, 3. St.

**Reifliches braves Mädchen** gesucht. Platter Straße 34, Partier.

**Tücht. Köchle, welche aus Italien** kommen, sofort gesucht. Eiserer Str. 34, 2. St. Eiserer. 7-11, 3-4, 7-10.

**Sauberes Mädchen** wird gesucht. Orianenstraße 10, 1. B. Eiserer. m. Mädch. ord. Alleinmädchen. gesucht. Moritzstraße 37, 2. rechts.

**Tücht. fleißiges Mädchen** gesucht. Moritzstraße 56, Part.

**Tüchtiges Alleinmädchen**, das gute Zeugnisse aufweist, gesucht. Neubauer Straße 6, Partier.

**2 Damen f. best. Alleinmädchen.** Adelsheimstraße 84, 1. St.

**Besseres Mädchen**, w. etwas fröhlicher kann, zu e. alten Dame gef. Hilfskraft. 19, Sim. 10.

**Junges fröhliches Mädchen** tagsüber sofort gesucht. Dörmannstraße 36, 1.

**Mädchen** für alle Hausarbeit tagsüber gesucht. Schmidt, Rütolsstraße 14c.

**Suche** ein tüchtiges Mädchen oder alleinlebende Frau, im Kochen und Haushalt perfekt, zu zwei Leuten von morg. 10-11 Uhr. Lohn 20 RM. monatlich mit Kost. Nur solche wollen sich melden, die gute Zeugnisse besitzen. Offerten unter D. 47 an die Tagbl.-Verlagsstelle, Dörmannstraße 29.

**Mädchen** tagsüber gesucht. Maurerstraße 19.

**Zu zwei Kindern (Mädchen)** wird für einige Stunden vor u. nachm. taugliches Mädchen od. Frau gesucht. Orianenstraße 19, Part.

**Kindermädchen von 9-12 u. 3-8** gesucht. Dörmannstraße 11, 2. Hof. 2 r.

**Schulentr. besseres Mädchen** zu 1. Ansehen zum Spielen und Gesangsunterricht gesucht. Röh. Str. 15, 1. Hof.

**Monatsmädchen für vorm.** geistig. Karlstraße 24, 1. St.

**Saubere unabhängige Monatsfrau** gesucht. Dörmannstraße 30, 8.

**Saubere gesunde Hausfrau** 2-3mal wöchentl. 1-2 Std. gesucht. Dörmannstraße 15, 2. Hof.

**Eine Frau für nachmittags** gesucht für leichte Gartenarbeit bei Bruders. Blücherstraße 28, Hof. 1. L.

## Stellen-Angebote

### Männliche Personen.

**Tücht. Tagelöhner** sofort gesucht. Franz Baumann, Kochstraßenplatz 1.

**Herr** für 2 Stunden täglich zum Vorlesen gesucht. Offert. nur mit Preisang. u. B. 235 an den Tagbl.-Verlag.

**Radfahrer** in und außer dem Hause sucht. Rieker, Moritzstraße 10.

**Reisebegleiter** kann sof. einsteigen bei H. Matthes, Schwanenstraße 20.

**Reisebegleiter** bei gutem Lohn für dauernd gef. Eleanorensstraße 5.

**Junges Gärtnergehilfe** gesucht. Ad. Wagner, Beltrita.

**Zahnarzt** sucht Lehrling für die Zahnklinik. Briefe u. B. 234 an den Tagbl.-Verl.

**Saubere flotte Lehrling** gesucht. S. Böhm, Rieker, Moritzstraße 41.

**Lehrling** wird sofort gesucht. Bäckerei Adam Lang, Orianenstraße 88.

**Saub. fröhlich. Hausbursche** gesucht. Kleidererei Schimmel, Herderstraße 15.

**Radfahrer, 14-15 J., Radf.** gesucht. N. W. Weber, Moritzstr. 18.

**Präpar. fleißiger Hausbursche** (Radfahrer) für sofort gesucht. Dörmannstraße 1.

**Junge zum Eintragen** gesucht. Eiserer Straße 28, Part.

**Kaufherr** gesucht. Dörmannstraße 18.

**Stadtkundiger Fuhrmann** gesucht. Sedanstraße 5.

## Stellen-Gesuche

### Weibliche Personen.

#### Kaufmännisches Personal.

**Junges Fräulein, w. Buchführ.** u. kaufm. Rechnen gef. sucht. Stell. als Kassiererin oder als Angestellte in f. Konfirmations-Geschäft. Offerten u. B. 47 an den Tagbl.-Verlag.

#### Gewerbliches Personal.

**Tüchtige Bäckerin** sucht Geschäft. in Bäckerei. Röh. Riekerstraße 23, 1.

**Intell. Fräulein**, auch in Krankenpflege bew., das an Einkommen leidet, wünscht Beschäft. Off. u. B. 233 an den Tagbl.-Verlag.

### Männliche Personen.

#### Kaufmännisches Personal.

**Junges Fräulein, w. Buchführ.** u. kaufm. Rechnen gef. sucht. Stell. als Kassiererin oder als Angestellte in f. Konfirmations-Geschäft. Offerten u. B. 47 an den Tagbl.-Verlag.

#### Gewerbliches Personal.

**Tüchtige Bäckerin** sucht Geschäft. in Bäckerei. Röh. Riekerstraße 23, 1.

**Intell. Fräulein**, auch in Krankenpflege bew., das an Einkommen leidet, wünscht Beschäft. Off. u. B. 233 an den Tagbl.-Verlag.

## Stellen-Angebote

### Männliche Personen.

#### Kaufmännisches Personal.

**Junges Fräulein, w. Buchführ.** u. kaufm. Rechnen gef. sucht. Stell. als Kassiererin oder als Angestellte in f. Konfirmations-Geschäft. Offerten u. B. 47 an den Tagbl.-Verlag.

#### Gewerbliches Personal.

**Tüchtige Bäckerin** sucht Geschäft. in Bäckerei. Röh. Riekerstraße 23, 1.

**Intell. Fräulein**, auch in Krankenpflege bew., das an Einkommen leidet, wünscht Beschäft. Off. u. B. 233 an den Tagbl.-Verlag.

## Stellen-Angebote

### Männliche Personen.

#### Kaufmännisches Personal.

**Junges Fräulein, w. Buchführ.** u. kaufm. Rechnen gef. sucht. Stell. als Kassiererin oder als Angestellte in f. Konfirmations-Geschäft. Offerten u. B. 47 an den Tagbl.-Verlag.

#### Gewerbliches Personal.

**Tüchtige Bäckerin** sucht Geschäft. in Bäckerei. Röh. Riekerstraße 23, 1.

**Intell. Fräulein**, auch in Krankenpflege bew., das an Einkommen leidet, wünscht Beschäft. Off. u. B. 233 an den Tagbl.-Verlag.

## Stellen-Angebote

### Männliche Personen.

#### Kaufmännisches Personal.

**Junges Fräulein, w. Buchführ.** u. kaufm. Rechnen gef. sucht. Stell. als Kassiererin oder als Angestellte in f. Konfirmations-Geschäft. Offerten u. B. 47 an den Tagbl.-Verlag.

#### Gewerbliches Personal.

**Tüchtige Bäckerin** sucht Geschäft. in Bäckerei. Röh. Riekerstraße 23, 1.

**Intell. Fräulein**, auch in Krankenpflege bew., das an Einkommen leidet, wünscht Beschäft. Off. u. B. 233 an den Tagbl.-Verlag.

## Stellen-Angebote

### Männliche Personen.

#### Kaufmännisches Personal.

**Junges Fräulein, w. Buchführ.** u. kaufm. Rechnen gef. sucht. Stell. als Kassiererin oder als Angestellte in f. Konfirmations-Geschäft. Offerten u. B. 47 an den Tagbl.-Verlag.

#### Gewerbliches Personal.

**Tüchtige Bäckerin** sucht Geschäft. in Bäckerei. Röh. Riekerstraße 23, 1.

**Tüchtige Packer** gesucht. Laurens, Lammstraße 66.

**Intell. Bursche od. sonst pass. Person**, militärfrei, zu fränkem älterem Herrn gesucht. Off. u. B. 233 an den Tagbl.-Verlag.

**Gesucht zu sofortigem Eintritt in Privathaus**

**Herrschaftsdiener** der alle Diener- u. Hausarbeit versteht. Vorausstellen nur mit besten Zeugnissen Sonnenberger Str. 17.

**2 Hausdiener**, ordentlich, gewandt und durchaus zuverlässig, sofort gesucht. M. Schneider, Riekerstraße 35/37.

**Jüngerer Hausdiener** (Radfahrer) gesucht. Heinrich Weiss, Moritzstraße 34.

**Frühlicher Hausbursche** mit guten Zeugnissen zu baldigem Eintritt gesucht von L. D. Jung, Riekerstraße 47.

**Freihigen zuverlässigen Hausburschen** suchen August Röhrig u. Cie., Moritzstraße 6.

**Jünger ordentlicher Hausbursche** gesucht. Fuchs, Saalstraße 4/6.

**Stellen-Gesuche**

### Weibliche Personen.

#### Kaufmännisches Personal.

**Buchhalterin**, firm in amerik. Bilanz. f. halbe Tage Beschäft. Off. u. B. 1068 an D. Brenz, Wiesbaden.

#### Gewerbliches Personal.

**Intell. Bursche od. sonst pass. Person**, militärfrei, zu fränkem älterem Herrn gesucht. Off. u. B. 233 an den Tagbl.-Verlag.

## Stellen-Angebote

### Männliche Personen.

#### Kaufmännisches Personal.

**Junges Fräulein, w. Buchführ.** u. kaufm. Rechnen gef. sucht. Stell. als Kassiererin oder als Angestellte in f. Konfirmations-Geschäft. Offerten u. B. 47 an den Tagbl.-Verlag.

#### Gewerbliches Personal.

**Tüchtige Bäckerin** sucht Geschäft. in Bäckerei. Röh. Riekerstraße 23, 1.

**Fräulein sucht Stelle** zu Kindern zum 1. Juni. B. Zeugn. vorhanden. Antwort erbeten unter B. 236 an den Tagbl.-Verlag.

**Besseres Mädchen vom Lande** sucht Stelle zu Kindern oder als zweites Mädchen in besserem Hause. Röh. Riekerstraße 17, 8. links.

**Zuverl. junge Kriegerfrau** geht nachm. mit einem Kinde aus. Off. u. B. 232 an den Tagbl.-Verlag.

**Gut empf. unabh. Frau f. Monatsst.** Rara. Rönneberg 18, Hof. 1. St. 11.

**Unabh. Frau sucht Monatsstelle.** Rönneberg 18, Hof. 1. St. 11.

**Anst. f. unabh. Frau f. Monatsstelle.** Rönneberg 18, Hof. 1. St. 11.

**Frau sucht Monatsstelle.** Röh. Blücherstraße 14, Hof. Part.

**Frau sucht Monatsstelle.** Orianenstraße 47, Hof. Part. rechts.

**Unabh. fleiß. f. unabh. Frau** sucht Monatsst. Orianenstraße 34, Hof. 1.

**Tücht. junge Frau f. Monatsstelle** v. 9-11 od. 12. Vorr. Str. 27, Hof. 1. L.

**Anständige f. unabh. Frau** sucht vorn. 2-3 Stunden Beschäftigung. Frau Rühner, Rönneberg 30, Hof. 1.

**Kellere Person, immer gebiert.** f. Morgendienst. Vertamstr. 23, 4. L.

**Ordnentl. Frau sucht vor- od. nachm.** Beschäftig. Dörmannstr. 23, Hof. 3. Hof.

**Junge unabh. Frau** sucht morg. od. über Mittag Beschäft. Röh. Riekerstraße 27, Hof. 2. Hof.

**3 Mädchen f. halbe Tage Beschäft.** Weberstraße 48, Hof. 1.

**Stellen-Gesuche**

### Männliche Personen.

#### Gewerbliches Personal.

**Verfasser Klavierspieler** steht zur Verfügung (für Gesellschaftsabend oder dergl.). Briefe u. B. 236 an den Tagbl.-Verlag.

**Damenkleider** kann 1-2 Std. wöchentl. mitmachen. Off. u. B. 236 an den Tagbl.-Verlag.

**Zuverl. Fräulein**, Rönneberg 2. Hof. in Bäckerei sehr g. erfahren, sucht Stell. Off. an J. R. Rieker, Rönnebergstr. 3, 3.

**Dame**, aus besserer Familie, 30 Jahre, möchte die Sorge für kleinen feinen frauenlosen Haushalt übernehmen, bei sehr einflussreichen Beziehungen. Gehalt nebstmässig; an persönlicher unv. Rührer. gern bereit. Off. u. B. 476 an den Tagbl.-Verl.

**Gebildete Dame** aus besserer Familie, la Referenzen, anfangs 30, perfekt im Haushalt, Franz. Musik, Schreiben, Buchführ., Krankenpflege, sucht entwer. Tätigk. tagsüber. Off. B. 236 Tagbl.-Verlag.

**Tüchtiges Fräulein**, das schon 9 u. 7 Jahre einen Haushalt selbstständig geführt hat, sucht Stellung zur Führung des Haush. Off. u. B. 236 an den Tagbl.-Verlag.

**Perfekte Köchin** mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle. Offerten unter B. 236 an den Tagbl.-Verlag.

**Junge Frau (28 Jahre)**, im Kaffee- u. Restaurantwesen vollständig erfahren, sucht post. Stellen (Servieren, Büfett, Küche), da vor Kriegsausbruch selbstständig. Ang. u. B. 236 an den Tagbl.-Verlag.

**Junge Dame**, die sich im Haushalt weiter ausbilden möchte, sucht Aufnahme in guten Hause mit voller Pension, Wiesbaden oder Umgebung. Offerten mit Preisangabe unter B. 235 an den Tagbl.-Verlag.

**Gebild. Fräulein**, perf. in f. Küche u. Haushalt, dem im Röh. u. Haushalt, sucht post. Wirtshausstr. in f. Hause. Off. Dams-beamtinnen-Verein, Orianenstr. 23.

**L. SCHELLENBERG'SCHE**  
HOFBUCHDRUCKEREI  
WIESBADEN, LANGASSE 21  
BUCH- UND KUNSTDRUCKEREI.

**HERSTELLUNG VORNEHMER**  
DRUCKSACHEN ALLER ART.  
ILLUSTRIERTE KATALOGE,  
WERKE, PREISLISTEN ETC.



# Billiger Hut- und Blumen-Verkauf

Serie I: Frauenformen, jugendliche Hüte sowie Matrosen-Hüte . . . . . jede Form **45** <sup>h</sup>

Serie II: Frauenformen, Backfisch- u. jugendliche Hutformen, Litze- und Fantasiegeflechte . . . jede Form **95** <sup>h</sup>

Serie III: Kleine und mittelgrosse Formen, farbig und schwarz . . . . . jede Form **1.95**

Serie IV: Frauen- und jugendliche Formen aus feinen und guten Geflechten, schwarz u. farbig, jede Form **2.95**

Serie V: Frauenformen, neue Modeformen in Litze und Tagalersatz . . . . . jede Form **3.95**

Serie VI: echte Tagalformen, jede Form **5.95**

1 Posten Chiffon-Rosen zum Aussuchen . . . . . Stück **10** <sup>h</sup>

1 Posten grosse Stoff-Rosen, alle Farben . . . . . Stück **45** <sup>h</sup>

1 Posten Margeritten, Piké = 12 Teile . . . . . **45** <sup>h</sup>

1 Posten verschiedene Beeren . . . . . Piké **75** <sup>h</sup>

1 Posten elegante Seiden-Rosen, gross und klein . . . **95** <sup>h</sup>

1 Posten Seiden-Margeritten, Flieder . . . . . **95** <sup>h</sup>

1 Posten Kinder- und Knaben-Strohhüte . . . . . Stück **45** <sup>h</sup>

**Garnierte Damen- u. Kinder-Hüte bis 50% im Preise ermässigt.**

## Blumenthal.

K 88

### Sammlung des Zentralkomitees der Preussischen Landes-Vereine vom Roten Kreuz

von

ausländischen umlaufähigen Münzen und  
noch nicht entwerteten Postwertzeichen.

Für Spenden im Werte von Mk. 25.— erhält der Geber eine  
Denkmünze aus erbeutetem Geschossmaterial nach einem  
Entwurfe von Professor Saul.

Annahme an der Zentralkasse des Kreiskomitees vom Roten Kreuz,  
Wiesbaden, Königliches Schloß, Mittelbau links. F231

### Herzliche Bitte an unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Helft uns 2 bis 3 Tage Zeichnungen  
für unsere Volksspende einsammeln.

Die Beiträge werden später durch Einfassierer ab-  
geholt. Schriftliche oder persönliche Anmeldung erbeten  
Wilhelmstraße 46, Wiesbadener Volksspende.

F231

**Solide und billig**  
kauft man in dem bürgerlichen Möbelhaus  
**Fuhr, Bleichstraße 36. Telefon 2737.**  
Spezialität: Braut-Ausstattungen.  
Anfertigung nach Wunsch und Zeichnung, auch werden unmoderne  
Möbel in Tausch genommen. B 6671

Ziehung am 8. u. 9. Juni 1915

### Gothaer Lotterie

150000 Lose. 4638 Gewinne  
im Werte von Mark

**50000**  
Hauptgewinn im Werte von Mark

**10000**

**5000**

**3000**

LOS 1 M. überall erhältlich.  
Porto u. Liste 25 Pf.  
extra. Nachnahme 20 Pf. teurer.  
Verband Königl. Preussischer  
Lotterie-Einnahmer  
Berlin C. 2, Burg-Strasse 27.

**Bienen-Honig,**  
bester Ertrag für Bienenhonig, hell,  
goldfarb., sehr wohlgeschm. u. nahrhaft  
die 10-Pfd.-Postdose 4.80  
franko gegen Nachnahme.  
Geschwister Servuß,  
Großenhain in E.

**Militär-Schuhlederabfall,**  
(Kernstücke)  
u. Box calf, schwarz, große Stücke,  
Rindbox, gelb, große Stücke, mehrere  
Sentner wieder angekommen. Verkauf  
1-3 u. 6-7 abends Körnerstr. 3, 1 L.

**Henkel's  
Bleich-Soda**  
für den  
Hausputz.

### Möbiliar-Nachlaß-Versteigerung.

Heute Freitag, den 28. Mai cr., morgens 9 1/2 und nachmittags  
2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinen Versteigerungsfälen

**No. 3 Marktplatz No. 3**

im Auftrage der Erben u. d. nachverzeichnete gut erhaltene Möbiliar- und  
Haushaltungsgegenstände als:

Rußb.- u. Rauh-Betten, Kleider- u. Weizenkörbchen, Rußb.-  
Büschelstühle, Büschelstühle u. Nachtschiff, Rußb.-Büschel,  
Rußb.-Vertika, eich. u. rußb., viereckige u. ovale Ausziehtische,  
Schreibtisch, 12 eich. Stühle, eich. Vertika, eich. Salontisch,  
eich. Damenschreibtisch, Sofa, Ottomanen, Polsterstuhl,  
Tische und Stühle aller Art, Oelgemälde, Bilder, Teppiche,  
Portieren, Linoleum, Läufer, Deckbetten, Kissen, Weizenkörb,  
Herrenkleider, Hüter für Gas u. elektr. Licht, Hänge- und  
Stehlampen, Regulateure, Tischuhr (innen Glas), Kinder-  
Schreibpult, Küchenschrank, Anrichte, Tische und Stühle und  
vieles mehr

meistbietend gegen Barzahlung.

**Bernhard Rosenau,**

Auktionator und Taxator.

Telephon 6584. — 3 Marktplatz 3. — Telephon 6584.

### Zur Kenntnisnahme.

Um in dieser so schweren Zeit etwas umzusetzen, haben  
wir uns entschlossen, die Preise der Waren auf das Äusserste  
zu ermässigen und ersuchen um gefl. Besichtigung unserer  
Ausstellung mit offener Preisangabe. 581

**Kühn & Lehmann,**

Juweliere und Goldschmiedemeister,

Kirchgasse 70, neben Thalia-Theater.

Fernruf 2327 u. 2335.

Goldene Medaille.

Ankauf von Brillanten, Gold und Silber.



Verwendet  
**„Kreuz-Pfennig“  
Marken**  
auf Briefen, Karten usw.



### Abfuhr von ankommenden Waggons

(Massengüter aller Art)

Inkl. Ausladen u. Abladen, besorgt  
prompt und billig durch geschultes  
Personal und eigene Gespanne und  
Wagen jeder Art. 524

Holzpediteur L. RETTENMAYER, 5 Nikolasstrasse 5. Tel. 12, 124.



Druck-Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 20 Flg., auswärtige Anzeigen 30 Flg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

## 1 Sommer.

Nettelbedstr. 12, bei Steib, gr. 3-3-  
 Wohn. mit Mani. per Juli. B 4893  
 Nettelbedstr. 21 gr. 3-3-23. 550 Mk.  
 Reusske 18, 2. 3-3-23. eb. m. Bad.  
 u. Entrel. f. Näh. Vorbladen. 614  
 Niederwaldbstr. 5, G. Nr. 23. 3 3. M.  
 Niederwaldbstr. 10, 1. schöne 3-Sim.-  
 Wohn. auf Hof, od. sp. Näh. beim  
 Hauswrm. Lab. v. Brühl. 2. 1143  
 Draniensfr. 35 3-3-23. 3. B. auch  
 als Büro, mit od. ohne Stallung.  
 Draniensfr. 42, Stb. 3-3-23. Näh. b.  
 Hauswrm. Dorr. Part.  
 Flatter Straße 56 3 Sim., 1 Küche,  
 Keller, Mittelbau, zu verm. 1090  
 Hausenthaler Straße 6 3-Sim.-Wohn.  
 sofort oder später zu verm. B 4533  
 Hausenthal. Str. 9, Mth. 3 3. M. 3.  
 Hausenthaler Str. 22 3-Sim.-23.  
 sofort. Näh. bei Böller. B1615  
 Heintstr. 88, Stb. 3-3-23. 1. 7. 1114  
 Niehlstr. 2 3-3-23. f. o. sp. f. o. sp.  
 f. o. sp. Näh. Stb. Part. r. 6  
 Niehlstr. 19, Stb. 3-Sim.-Wohn. f.  
 Niehlstraße 27, Stb. 3-Sim.-Wohn.  
 zu v. Näh. Nollstraße 54. 1022  
 Nöberstr. 4 schöne große 3-Sim.-23.  
 1. St., f. o. Anz. v. 3 Uhr ab. 477  
 Nöberstr. 12, B. 3-3-23. M. B. 618  
 Nömerberg 30 f. 3-3-23. 1. 7. 1164  
 Nömerberg 33 3 Sim. u. N. 1. 7. 1164  
 Noanstr. 21 Wohn., 3 3. M. f. o. sp.  
 N. bef. u. Wism. M. 8. Noß. B 9060  
 Nüßheimer Straße 25 H. 3-3-23.  
 sofort od. später billig zu vm. 1281  
 Nüßheimer Str. 40, f. 3-3-23. 625  
 Scharnhorststr. 6, 2. f. 3-3-23. weg-  
 Veränderung per 1. Juli zu vm.  
 Scharnhorststr. 37, 1. f. 3-3-23. Wohn.  
 zu verm. Näh. Part. links. 626  
 Scharnhorststr. 42, B. f. 3-3-23.  
 zum 1. 10. zu vm. Näh. 1. 1126  
 Scheffelstr. 9 (4) 3-Sim.-Wohn. m.  
 all. Romi. an ruh. Mieter auf  
 gl. od. sp. Näh. bef. Part. 1076  
 Schierstr. Str. 20, G. 3-3-23. 1. 621  
 Schwabacher Str. 23, 3. 3-3-23. m.  
 Palfon u. Mani. zu v. Näh. Part.  
 Schwabacher Straße 42, Stb. 3 gr.  
 Sim., Mani. u. Zubehör f. o. oder  
 zu vermieten. Näh. Bdh. P. 1038  
 Schwabacher Str. 69, 3. Et. f. 3-3-  
 23. f. o. od. sp. Preis 550. Näh.  
 Wiesb. Kronen-Bräuer u. M. G. 625  
 Sedanstraße 13, Stb. f. 3-3-23. Wohn.  
 Näh. bei M. Nöder. B540  
 Steingasse 14 3 Sim., Küche u. Ruß.  
 Näheres Hinterb. Part. 107  
 Steing. 34 3 3. u. N. Br. 400 Mk. 40  
 Stiffstr. 20, 1. 3-3-23. f. o. Näh. f. o.  
 Stiffstr. 24, Stb. 1. 3-3-23. 35. 96  
 Tannusfr. 44 schöne 3-Sim.-Wohn.  
 Part., beste Lage, f. Krat. od. o.  
 schafftsmede. Näh. 2. Etod. 62  
 Tannusfr. 77, Stb. 3-Sim.-23. m.  
 Zubeh. für 1. 7. resp. 1. 10. 111  
 Wallner Str. 9, Mth. f. 3-3-23. 109  
 auf 1. Juli. Näh. Bdh. P. 109  
 Walramstraße 10 3-Sim.-Wohn. neb.  
 Zubehör per 1. Juli billig a.  
 vermieten. Näh. im Boden. B626  
 Walramstr. 13 3-3-23. 1. 400 Mk.  
 Walramstraße 21 3-Sim.-Wohnung  
 1. Etod. f. o. od. sp. auf v. B310  
 Waterloostr. 2, B. 2. 3-3-23. f. o. od.  
 sp. Näh. Nr. 4, bei Frensch. B443  
 Werderstraße 10, B. 3-Sim.-Wohn.  
 u. all. Sub. Gas, f. o. od. sp. Näh.  
 Dögeheimer Str. 91 od. beim Genuß-  
 verwalter Werderstr. 10, P. B310  
 Westendstr. 1 schöne 3-3-23. B565  
 Westendstr. 8, G. 3-3-23. M. B. 1.  
 Westendstraße 10, Mth. Erda. 3 gr.  
 3. u. 2. f. o. od. sp. M. B. 1. 63  
 Westendstr. 15 3 3. M. 2. 9. B310  
 Westendstr. 15, Bdh. 1. 3-3-23. f. o.  
 Näh. Luisenstraße 19, Part. 124  
 Westendstraße 15, Stb. B. u. 1. 63  
 3-3-23. f. o. Näh. Luisenstr. 19, f.  
 Westendstr. 18, Bdh. 3-Sim.-23. f. o.  
 zu vm. Näh. Stb. 1. Et. r. B310  
 Westendstr. 18, Stb. 3-3-Sim.-Wohn.  
 Näh. dafelbst Stb. 1. Et. r. B 453  
 Westendstr. 20, Bdh. schöne 3-Sim.-  
 Wohnung mit Balkon. B311  
 Westendstr. 21 3-3-23. f. o. Näh. P.  
 Westendstraße 30 schöne 3-Simmer-  
 Wohnung mit Zubehör zu ver-  
 mieten. Näh. dafelbst 8 Et. rech.  
 und Kronentraver. B 538  
 Westendstraße 37, freie gesunde Lag.  
 schöne 3-Simmer-Wohnung. B583  
 Westendstr. 42 3 Sim. m. Bad. 2 Hof-  
 2 Keller, 1 Veranda, per 1. Juli  
 Wielandstr. 9 3-Sim.-Wohn., Stb. 3.  
 Näh. Bdh. Part. Ropp. 116  
 Wielandstr. 14, 1. hochb. 3-3-23. m.  
 Seig. u. Baum. Ver. auf 1. 11  
 R. bef. od. Wielandstr. 13, P. 11  
 Worthstraße 5, 1. 3-Simmer-Wohn.  
 mit Balkon per 1. Juni a. vm. 116  
 Yorkstr. 20, 3. sehr schöne neuzeitl.  
 3-Simmer-Wohnung preiswert f.  
 sofort od. sp. N. bei Dörner. B305  
 Zimmermannstr. 6 3-3-23. Balkon  
 sofort oder später. Näh. Partier.  
 Zimmermannstr. 9 3 3. u. N. 3. B.  
 Zimmermannstr. 10 f. 3-3-Sim.-23.  
 mit Erker, 2. Et. Näh. B. B311  
 3-Sim.-23. Stb. m. od. o. Werkf.  
 f. o. zu vm. Jahnstraße 29. 101  
 Schöne 3-3-Wohn., 3 Et., Goeth-  
 strake, auf gleich oder spät zu  
 N. R.-Friedrich-Ring 22, 6. Noß.  
 Schöne sonnige 3-3-Wohnung auf  
 angenehme Lage. Preis 700 Mark.  
 Kaiser-Friedrich-Ring 30. B651  
 3-Simmer-Wohnung zu vermieten.  
 Näheres Dorfstraße 2. B 311



refn. 10 185

Reinstraße 32, 1. 6 resp. 10 Räume, mit elektr. Licht. R. B. 790  
Heinrich, 70, Hth., als Lager, Atelier od. Werkst., ev. m. 2-3-ZB., Küche, Hell. H. Aufst.-Tre. Mng 56, B. F206  
Heinrichsches belles Etage privatis. zu verm. Näh. Kapellenstraße 40.  
Lüderberg 3 großer Messerladen mit 4-Zim.-Köchn., im Parterre, zu verm. Näh. Neudern 54. 1809  
Lüderb. 9/11, 3. B., Laden, Ladenzim., Küche, 1 Keller u. 1 Kam. sof. Näh. Bahnhof, Römerberg 85. F262  
Lüderberg 24, 1. Mitte, Werkstatt billig zu vermieten. 791  
Schillerplatz 4 II. Laden mit 2-Zim.-Wohnung zu vermieten. B3953  
Schwalbacher Straße 21 Laden mit Zimmer per sofort zu verm. 1259  
Steina, 12, 1. et. 6. Werkst. od. 2-Z. Annahmstr. 19, 2. B.-S., Goldschm., aben Tauschstr. 26, in best. Lage, per sofort zu vermieten. Näheres im Installationsgeschäft. 1288  
Tauschstraße 55 Laden mit Wohn. (Entresol), 5 Zim., Küche u. reichl. Zubehör zu vermieten. B8156  
Tauschstraße 31 1 Laden sof. zu vm. Näh. A.-Friedr.-R. 74. B. 794  
Tauscher Str. 9 belle Werkst. B8157  
Tauschstr. 2 Laden m. o. o. 2-3-ZB., b., a. als Arbeitstr. 1 St. Zinf. Tauschstr. 13 Freizeithaus m. 28. 795  
Weberstraße 46 Laden m. Ladena., m. od. ohne Wohn., sof. od. später zu verm. Näh. Rigauerengasse. 798  
Weidenstr. 1 Laden zu vermieten. Näheres bei Deuk. 802  
Weidmannstr. 10 Werkst., ca. 50 qm., aben, Garagen, Werkstätte n., auch geteilt, zu verm. Näh. Adolphstr. 1. im Expeditionsbüro. 800  
eben, wo lange Reiter war, zu vm. Näh. Hoffmann, Eiser Str. 43.  
Werkst., u. Hofraum Gartenfeldstr. 25, a. Boden, 200 qm (Gas, Flecht., Holz, vorh.) zu vm. Näh. C. Kalkbrenner, Friedrichstraße 12.  
Werkstatt, in welchem mehrere Jahre eine Herrenschneiderei betrieben wurde, sofort zu vermieten Pannagasse 89, 1. Näheres Kirchpächner, Pannagasse 42. 1240  
eben u. 2-Zim.-Wohn. auf 1. Off. billig zu vermieten. Näheres Walfamstraße 5. B4615

**Wohnungen ohne Zimmerangabe.**

Lorenzstraße 36 II. Wohn. mit Hausverwaltung zu vermieten.  
Lüderberg 19 u. Schachtstraße 99 II. Wohn. billig zu verm. Näh. Gerckenstraße 18, Erdgeschoss. 808  
Mleine Dachwohnung im Hth. für 10 Mk. zu verm. Näh. Doppelheimer Straße 120, Bdd. Part. z. B5474  
Dachwohnung für 10 Mk. zu verm. R. Doppelheimer Str. 120, B. z. B5654

**Zusätzliche Wohnungen.**

Biebrich, Weinbergstr. 26, 4-5-Z., B. m. 36. (Gas, Flecht., Dampf, u. Gasentant) in freier Lage z. v. Dohheim, Schenkerstr. 2, Wiesbad. Grenze, 2 S. u. 2. Gd., Speisek., Kof. im Hth., monatl. 22 Mk.; dies. Wohn. im Markt-Stad. sehr freundl. 16 Mk. Näh. Part.  
Sonnenberg, Adolphstr. 5, 2 S. u. 2. R. 783 Gemeinderatn. Traudi. F373  
Sonnenberg, Aufhäuser 9, 6-Zim.-Wohn. auf 1. Off. u. 5-Zim.-Wohn. sof. od. spät. zu vm. Näh. Schwabacher Str. 48, 2. Wiesbaden. 1255  
Sonnenberg, Kapellenstr. 19, Friedl.-Wohn., 3 Zim., ab 1. Juli zu vm.  
Sonnenberg, Platter Str. 28, 1. schön gefurte 3-3-Zim. m. Ind. sof. od. 1. Juli zu vm. Näh. bei O. Stein, Sonnenberg, Wiesbadener Str. 26.  
Sonnenberg, Rambach. Str. 68, neuh. Wohn., Gas, Wasser, 2-4 S. 807

**Möblierte Wohnungen.**

möbl. Sim. mit Küche zu verm. Marktstraße 8, Doppelpetz.  
Möblierte Zimmer, Mansarden zc.  
Oberheidstr. 10, 2, groß, m. Wand-S. für 12 Mk. monatlich zu verm.  
Oberheidstraße 25 fda. m. Frontf.-S. Adolphstraße 3, 1. gut möbl. Zimmer Adolphstr. 7, 2. 2 r., m. Sim. zu v. Oberheidstr. 23, 2. 6 möbl. Zimmer Adolphstr. 25, 1. groß möbl. Kam. Adolphstraße 41, Hth. 2. schon möbl. Zimmer, sepaz. 3 WM. monatlich Freudstraße 8, Part., schön möbl. Kam. mit Kachel. v. 10 Mk. an, Verdringstraße 23, 1 L., möbl. S. bill. Bismardring 11, 1 L., fda. möbl. Sim. Bismardring 25, 2 r., möbl. Erler. 5 Bismardring 36, 2 L. gut m. ar. 8. mit Dim., Schreibt., sep. C. 16. 6. Bismardring 42, 2 L. gr. möbl. Kam. Heidstraße 26, 2. schon m. 3. zu v. Heidstr. 30, 1 L. m. 3. m. u. o. B. Heidstraße 32, 1. m. 3. m. Pen. bill. Stadtplatz 4, 3 r., fda. möbl. S. bill. Heidstr. 42, 2 L. m. Sim. billig Doppelheimer Str. 31, 1. einfach möbl. Zimmer mit guter Pension frei Doppelheimer Str. 63 fda. m. 3. Süd. unter Straße 25, 1. m. 3. a. R. Friedrichstr. 40, 3 L. schon möbl. Sim. Weidmannstr. 40, 1. möbl. S. 28. 850. Berderstr. 11, 3 L. fein möbl. Frontal-S. Zimmer, auch leer, billig zu verm. Rahmstr. 14, 3. möbl. Kam. zu vm. Rahmstr. 26, 1. gr. m. 3., 2 B., 10 Mk. Carlstraße 21, 1. 2 fda. m. 8. 85 27 Carlstraße 30, 1 r., schon möbl. Sim. Kirchgasse 43, 2. möbl. S. m. u. o. B. Luisenstraße 5, Gds. 2 L. 2 möbl. S. Luisenstraße 43, 3. schon möbl. Sim. Verdringstr. 7, 2 L. idem m. 3. billig. Verdringstr. 22, 2. möbl. Sim. a. v. Pannagasse 5, 1 r., möbl. S., 1 u. 2 B.







# Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Erstliche Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Verkäufe

### Privat-Verkäufe.

**Sch. Schäferhund**  
sehr billig zu verkaufen. Näheres  
Weilstraße 17, 1.

**Wolfshund**  
billig zu verkaufen Schlagstraße 2  
in Sonnenberg.

**4 Meerschweinchen, 1 Fahrrad** billig  
zu verk. Weilstraße 38, 3. r.

**Elegante, fast neue Damenkleider**,  
auch Sommerkleider, große Auswahl,  
staunend billig Neugasse 10, 2 St.

**Weißes Fräulein-Kleid 10 M.**,  
blau-weiß geist. Kost. 10, schw. m. el.  
Chiffonbl. 8 M. R. Friedr. 85, 1.

**Duchess, neu, Schneiderkleid 10 M.**  
zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14

**Modernes weiches, Jadenkleid**  
u. Schm. Vorleider (Gr. 46) zu verk.  
Weilstraße 84, 1.

**Mod. weiches Kleid** billig zu verk.  
Schornhorststraße 1, 2 l.

**Mehrere elegante Damenkleider**,  
sehr gut erhalten, billig abzugeben.  
Näh. Schornhorststraße 35, 2 r.

**Ein schwarz-weißes**  
u. ein dunkelblau-weißes Kleid,  
44-46 Größe, sehr billig zu verk.  
Kapellenstraße 12, 1.

**Frauenkleider**  
zu verkaufen bei Hof, Roderstr. 37,  
zu Hause von 8 Uhr abends.

**S. gut erh. Spitzenjacke f. alt. Dame**  
zu verk. Rietzing 3, 2. l.

**Schöne jugendl. Ständerkleider**  
billig abzug. Trammstraße 37, 3.  
Ansuchen nachm. von 3 Uhr ab.

**Gleg. Anzug, Head-Anzug**  
u. weisses Damenkostüm bill. zu verk.  
Meine Weberstraße 13, 2. r.

**Gut erh. Herrenanzug (wollt.)**  
zu verkaufen Albrechtstraße 5, 2.

**Herren-Anzüge, Damen- u. Kinderkl.**  
bill. abzug. Näh. Tagbl.-Verlag. 14

**2 gute Hosen m. Weste à 3 M.**,  
D. Schuch 8 M. Weichstr. 36, 2 r.

**Goldgrüne Uniform, fast neu**,  
Mantel, blaue Uniform u. Zivilkleider  
zu verk. Adresse im Tagbl.-Verl. 14

**Prima Gendarm. w. D. Halbhaube**,  
bz. D. Anopffitel (41-42), m. D.  
Stiefel (neu) à 10, Ringstraße 4, 3.

**3 Berler-Tappich-Vorlagen**  
(fast neu) billig im Auftrag zu verk.  
Ellenbogengasse 7, 2. l. rechts.

**Revolver (Browning-Graf)**,  
Bosentrod u. Rube, blau, zu verk.  
Näh. im Tagbl.-Verlag. 14

**Revolver mit Tasche**  
u. Munition billig zu vk. 12-2 Uhr.  
Breunung, Rindstraße 8, 4 St.

**Photogr. Apparat** billig zu verk.  
Bismarckring 11, 3 links. B6687

**Gute Geige, 1. St. 1. Liegestuhl**,  
grau, Anz. u. Stief. Rheinstr. 46, 2 l.

**Weiß. lpl. Schlafzim., Kleiderfach**,  
Küchensch. u. Vertik. Rom. Wochl.  
u. alte Oelgem. 2. h. Rietzing 13, 2.

**Gut erh. Kinderbett** billig  
zu verkaufen Rahnstraße 3, 1 links.

**2 Selbstst. Hosen, gut erh., à 5 M.**  
fort zu verk. Lammstraße 69, 2.

**Kleiderfach**,  
echtes Kinderkleid, hochwertige Qualit.,  
preiswert zu verkaufen. Näheres im  
Tagbl.-Verlag. 14

**Gut erh. mittelgr. Gischbrant**,  
Kam. Gasherd zu verkaufen An der  
Ringstraße 6, 3, von 11 Uhr ab.

**Großer Herren-Dandostoff**,  
massiv Leder, billig zu verk. Ellen-  
bogengasse 7, 2. l. rechts.

**Kollschwand u. St. Badewanne**  
m. Lina. zu verk. Sedanstr. 4, 2.

**Für Obst u. Gemüsegeschäft gerat.**  
Eiserne Obstgestell u. Wandgestell  
zu verk. E. Schambach, Michelsberg 3.

**Neue Nähmaschine für 38 M.**  
fort zu vk. Adolfsstraße 5, 2. l.

**3 gebrauchte Federhandlarren**  
zu verk. Steingasse 18.

**Kranken-Rahstuhl** billig  
zu verk. Roderstr. 4, 2. r.

**Gut erh. Kinder-Kleppwagen**  
zu verk. Rietzingstraße 37, 2. l. r.

**Schöner Kinderwagen** billig  
zu verk. Rietzingstraße 70, 2. St.

**Kinder-Liegewagen** billig  
zu verkaufen Rietzingstraße 2, 1 r.

**Moderne Gaslampen, f. 2 Lüster**  
billig zu verk. Anz. nur vormitt.  
Verloren, Kapellenstraße 12.

**Email. Badew. u. Kohlenabseifen**  
zu verk. Rietzingstraße 10, 2. r.

**Große Partie leere Sitzkissen**  
zu verk. Rietzingstraße 8, im Laden.

**Betten in allen Größen** billig  
zu verk. Steingasse 9, Hof.

**Schöne Palme**  
billig abzug. Kaiser-Str. Ring 65, 1.

**Große schöne Eisenwand**  
billig abzugeben Schellstraße 1, 3.

**Händler-Verkäufe.**

**Gr. Militärmantel u. bl. Unif.-Rod**  
billig Rietzingstraße 11, 2. rechts.

**Alte Louis 16. Marmor-Bendüle**  
für 250 M. zu vk. Sedanstr. 2, 3 r.

**Pianino zu 180 M. zu verk.**  
Schuch, Rheinstraße 52, 2. r.

**2 wertvolle alte Violinen u. Cello**,  
billig zu verk. Sedanstraße 2, 3 r.

**B. Ums. bis 1. Juni versch. Betten**,  
Kleiderbügel, Wäschkom., Vertik.,  
Schreibtisch, Sekretär, eins. Matt.,  
Dachbetten, Kopfkissen zu jed. Gebote  
abzugeben Rietzingstraße 3, 1.

**Neue Nähmaschine (Schwingstich)**  
bill. zu verk. Weichstr. 13, 2. l.

**Gut erh. Herrenrad mit Freilauf**,  
Nähmaschine, f. w. Erdböcker billig zu  
verk. Klapp, Weichstr. 15. Tel. 4806.

**Fahrrad, fast neu, mit Torpedo**,  
bill. Rader, Weichstr. 27.

**Damen-Fahrrad, fast neu**,  
billig. Rader, Weichstr. 27.

**Aufgejunge**

**Delles Kostüm oder Kleid**  
(Größe 44) zu kaufen gesucht  
Eleonorenstraße 8, 1 rechts.

**Gut erh. Saffo-Anzug**,  
mittl. u. groß. Fig., zu kaufen ges.  
Off. u. R. 235 an den Tagbl.-Verl.

**Möbel aller Art u. Federbetten**  
kauft Rietzingstraße 17, 1.

**Gut erhaltenes Eisbrant**,  
ziemlich groß, zu kaufen gesucht. Off.  
mit Größen- und Preisangaben u.  
R. 235 an den Tagbl.-Verlag.

**Gut erhaltenes Fahrrad**  
zu kaufen gesucht. Offerten unter  
R. 236 an den Tagbl.-Verlag.

**Drehstrom-Motor, 2 Ps.**,  
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off.  
unter R. 236 an den Tagbl.-Verlag.

**Kosten gebr. Dunstfächer**  
zu kaufen gesucht. Offerten unter  
R. 235 an den Tagbl.-Verlag.

**Ausgekauft: Saar**  
kauft Mops, Zimmermannstraße 6, 3.

**Verloren - Gefunden**

**Bortemonaie verloren**  
2. Pfingsttag im Kaiser-Str.-Ring.  
Abzug. Eleonorenstraße 2, 2. r.

**Weiß-leidener Schal** verloren  
a. d. B. v. Leichnam-H. u. d. Lamm-  
str. 12. Rietzingstr. 11, 3. r.

**Dunkelgrün. Damen-Sonnenschirm**  
am 26. gegen Abend im Rietzing  
„Wachmanns Ruh“ stehen gelassen.  
Gegen Bel. abzug. Rietzingstr. 19, 2.

**1 Paar Hofschloß. entfallen**  
Abzug. geg. Bel. Bismarckring 26, 1.

## Unterricht

**Stenogr., Schreibmach.**,  
Deutsch, Franz., Engl., Italien, lernt  
jeder in 1 Monat à 20 M. 15 Jahre  
i. Ausl. stud. beiderseit. Dolmetscher  
b. Landgericht. Semmen, Neugasse 5.

**Wer erteilt Nachkuren?**  
Offerten mit Preisangabe u. R. 236  
an den Tagbl.-Verlag.

## Geschäftl. Empfehlungen

**Kleine Fahrten per Federrolle**  
bill. Rietzingstraße 1, 3. Tel. 3304.

**Repar. an Fahrrädern, Kinderwagen**,  
Nähmaschinen, Grammophon, usw. werden  
fachgem. und billig ausgeführt bei  
Klapp, Weichstr. 15. Tel. 4806.

**Erste Schneiderin**  
empfiehlt sich in und außer dem  
Hause. Näh. Rietzingstr. 2, 2. r.

**Schneiderin, im Ausland tätig gew.**,  
empfiehlt sich im Anf. mod. Damen-  
Kleider. Rietzingstr. 18, 2 r.

**Erfahr. Schneiderin** fertigt ele-  
u. einfache D. u. Kinderkleider in  
u. auß. d. G. billigt an. Anz. m.  
anag. Schornhorststraße 7, 3 rechts.

**Kinderkleider, Anaben-Anzüge**,  
sowie alle Näharbeiten bill. Schwal-  
bacher Straße 53, 2. r.

**Nähmaschine f. sich im Anf. u. Wäsche**,  
Anab. Anzug u. Ausb. (Tag 80 M.).  
Rietzingstr. 7, 3. r. Tel. 4806.

**Frau nimmt noch Wäsche an**.  
Näh. Weichstr. 20, Rietzingstr.

## Verchiedenes

**Ein Dobermann-Hund**  
(Männchen) in gute Hände zu ver-  
kaufen. Weichstr. 45, Rietzingstr.

## Verkäufe

### Privat-Verkäufe.

**Größeres Zigarrengeheim**  
nachweisbar ausgehend, umstände-  
halber sofort zu verkaufen. Offerten  
unter R. 235 an den Tagbl.-Verlag.

**Wein**, gut abg., u. M. R. per  
Hl. 85 Pf. Rietzingstr. 3, 1 l.

**Junge gesteckte Gambusen**  
billig Germaniaplatz 3, 2 r., 5-7.

**Schwarzer Anzugstoff**,  
feine Qualität, spottbillig abzugeben  
Meinstraße 4, 2. r.

**Alt-China-Bronzen**  
zu verk. Anz. Tel. 2773.

**Reife-Schreibmaschine**  
mit Koffer, tadellos erhalten, für  
nur 80 M. zu verkaufen  
Rietzingstr. 48, Rietzingstr.

**Wichtige Gelegenheiten!**

**Schreibmaschine**,  
fast neu, 250 M. billiger zu verk.  
Ebermann u. Co.,  
Rietzingstr. 21, Seitenbau.

**Mühlholzbett mit Sprung**,  
Hierauf u. Stoffeile billig zu verk.  
Rietzingstr. 5, 3. r., vormittags.

**Bügel zu verkaufen:**  
Hr. Kleiderfach, Kleiderfach,  
gr. St. Badewanne, Anz. abzug. zw.  
1 u. 4 Uhr, Schornhorststr. 42, 2. l.

**Großer, gut erh. Eisbrant**,  
für Geschäft passen, zu verkaufen  
Weichstr. 18, 2. r.

**la Gummischläuche**,  
auch mit Schlauchrollen, mit Sepi-  
haben u. Verbindungsstücken sind  
billig zu verk. Rietzingstr. 5, im Hof.

**Seugrad**,  
nahe Langenbeden, zu verk. Aus-  
kunft Rietzingstr. 43, 1.

**Händler-Verkäufe.**

**Wertvolles Gemälde**  
von Hans Madard preiswert zu  
verkaufen Sedanstraße 2, 2. r.

**Ein gutes altes Gemälde**  
(Heilige Familie) von Jordan billig  
zu verk. Sedanstraße 2, Rietzingstr.

**Ein v. prachtl. Gemälde, Blumen-  
stille, mit Portr. Meister u. Seifers**  
(Dolland.) preisw. Sedanstr. 2, 3 r.

**Aufgejunge**

**Brillanten, Gold u. Silber, auch**  
Fandstücke, Antiquitäten kauft zu  
hohen Preisen

**A. Geizhals**,  
Weberstraße 14,  
Juwelen-Handlung.

**Es ist sehr lohnenswert, jetzt**

**Alte Zahngebisse**  
ob ganze, zerbrochene, oder solche,  
die in Rietzingstr. 43, 1.

**zu verkauf.** Sie haben die  
beste Gelegenheit  
staunend hohe Preise zu erzielen.  
Habe den Anlauf auf noch einen Tag  
verlängert. Bin morgen Samstag,  
20. Mai, von 9-1 u. 2-8 im Hotel  
Grüner Wald, Rietzingstr. 10, 1. Jim. 104.

**Hr. D. Sipper, Rietzingstr. 11**,  
Telephon 4878, kauft am besten weg.  
groß. Teil f. alt. Herren-, Damen-  
u. Kinderkl., Schuhe, Wäsche, Näh-  
gebisse, Gold, Silber, Möbel, Metalle.

**Altändler aus Köln**  
ist wieder hier u. kauft, wie bekannt,  
staunend hohe Preise für sämtl. alt.  
**Herrengarderoben**  
sowie Schuhe, Stiefel und Partie.  
waren usw. Preise unter R. 234 an  
den Tagbl.-Verlag.

**Achtung!**

Erkunde die echten Herrschaften,  
die deutschen Kriegerfrauen u.  
unterstützen u. nicht die auswärtigen  
Händler. Ich zahle für  
Herrenkleider, Schuhe,  
Gold, Silber, Brillanten,  
Schmuckstücke und Fandstücke  
nachweislich den höchsten Preis!

**Frau J. Rosenfeld**,  
Bismarckstraße 15. Fernruf 3964.

**Frau Stummer, Telephon 3331**,  
kauft allerhöchst. Preise f. alt. Herr-  
u. Kinderkl., Schuhe, Wäsche,  
Gold, Silber, Brillant, Fandstücke.

**Robernes sehr gut erhaltenes**  
**Schlaf- und Wohnzimmer**  
aus feinem Hause von eins. Dame  
zu kaufen gesucht. Gef. Angeb. an  
Thomas, Bismarckring 15, 1 rechts.

**Schöner gebrauchter Schreibtisch**  
zu kaufen gesucht. Offerten unter  
R. 235 an den Tagbl.-Verlag.

**Gebr. Pachelinwand**  
zu kaufen gesucht. Offerten unter  
R. 234 an den Tagbl.-Verlag.

**Schneepflaster, gut erhalten, mit**  
Gehier zu kaufen gesucht. Expeditor  
Meier, Gatterstraße am Rhein.

**Bachgejunge**

**Kleiner Garten, nahe der Stadt**,  
zu pachten oder zu kaufen gesucht.  
Rietzingstraße 36, 3 links.

**Unterricht**

**Berlitz-Schule**  
Fremdsprachlicher Unterricht  
für Erwachsene.

**Luisenstrasse 7**

**Junge Dame**,  
Hoch. Franz., Engl., Auslandsstud.,  
nimmt einige i. Mädchen tagl. nach-  
mittags mit zur Eiserne Hand zur  
Sprachl. Weiterbildung u. Erholung.  
Monatlich 10 M. Beste Referenzen.  
Off. u. R. 235 an den Tagbl.-Verl.

**Verloren - Gefunden**

**Damenuhr verloren**,  
in oder vor dem Bahnhof oder im  
Straßenbahnwagen, gelbe Linie. Ab-  
zugeben gegen Bel. Rietzingstr. 21.

**Geschäftl. Empfehlungen**

**Anfahren und Schneiden**  
von Stämmen und Brennholz, f. w.  
Lieferung von Fuhrwerk jeder  
Art empfiehlt Gütler, Dohlemer  
Straße 121. B6651

**Tänder- u. Anstreicherarbeiten**  
werden billig ausgeführt.  
Karl Schön, Rietzingstr. 5.

**Vorschriftsmäßige Knopflöcher**  
f. Art für sämtliche Militärwende  
werden angefertigt in Rietzingstr.  
Hütte für Decessbedarf, Rietzing-  
straße 20.

**Zeilmäherer J. Matt**,  
Blatter Straße 9. Telephon 4073.

**+ Massage nur f. Damen. +**  
fr. Franziska Häfner, geb. Wagner,  
ärztl. gepr. Rietzingstr. 50, 3 r.  
Sprechstunden 3-5 Uhr.

**Massage**,  
ärztl. gepr. Mario  
Langner-Gauseh,  
früh. Rietzingstr. 9, 2,  
jetzt Rietzingstr. 6, 1.

**Massage**,  
Haarentfernung durch  
Elektrolyse.  
ärztl. gepr. Paul-  
Kupfer, brunnenstr. 12, 1 r.

**Massage. — Heilgymnastik.**  
Frieda Michel, ärztl. gepr.,  
Tannstraße 19, 2.

**Massage u. Heilgymnastik.**  
Annie Lebert, ärztl. gepr., Gold-  
gasse 13, 1. Etage, Rietzingstr. 20.

**Massage.**  
Schwester Ella Blechholz, ärztl. gepr.,  
Rietzingstr. 29, 1.

**Thure-Brandt, Massagen**  
Marj Kamollsky, ärztl. gepr., Rietzingstr. 12, 2.

**Massage. — Nagelpflege**,  
Räthe Bachmann, ärztl. gepr.,  
Adolfsstraße 1, 1, an der Rietzingstr.

**Nagelpflege u. Gesichtsmassage**  
Marga Döbler, Langgasse 39, 11.

**Nagelpflege u. Gesichtsmass.**  
Iva Glaue,  
Schwalb. Str. 69, 1. Ecke Michelsb.

**Verchiedenes**

**Pianist f. Orch.**,  
Fegleit, Rietzingstr. 2-3 M. d. St.  
Näh. Rietzingstr. 33, 2. r. Schellenberg.

**Für Umzug**  
Rietzingstr. am Rhein-Gassebaude bei  
Dresden zum 15. Juni Rücktrans-  
port-Gegenstände gesucht. Angebote  
u. R. 477 an den Tagbl.-Verlag.

**Umzug nach Mainz.**  
Von jetzt bis Ende Juni sucht  
Hilfswagen Rückfahrt nach Mainz.  
Off. u. R. 479 an den Tagbl.-Verl.

**Privat-Entb. und Pension.**  
Fr. Schöner, Hebamme,  
Bismarckring 15, 2.

## Amliche Anzeigen

### Verordnung.

Auf Grund der §§ 1 und 9 des  
Gesetzes über den Verordnungs-  
stand vom 4. Juni 1881 ordne ich  
für den Befehlswort der Zeitung  
Rietzing an:

Privatpersonen ist es verboten,  
Briefschaften, Zeitungen und dergl.  
gleiches von Kriegsgefangenen oder  
an Kriegsgefangene in Empfang zu  
nehmen oder zu beforschen oder ohne  
ausdrückliche Erlaubnis des betr.  
Lagerkommandos Beforsungen für  
Kriegsgefangene auszuführen.

Wenn es unterliegt, Kriegs-  
gefangenen Zivilkleidung oder son-  
stige Gegenstände zu beschaffen, die  
geeignet sind, die Flucht zu erleich-  
tern, oder ihnen bei der Flucht in  
irgend einer Weise Vorschub zu  
leisten.

Jeder Versuch, mit Gefangenen  
unbefugt in Verkehr zu treten, ist  
verboten und strafbar.

Unter Kriegsgefangenen sind alle  
Militär- und Zivilgefangene zu  
verstehen, gleichgültig, ob sie sich in  
den Kriegsgefangenenlagern selbst,  
in Lazareten oder an einer Ver-  
teilsstelle befinden.

Zu widerhandlungen werden nach  
§ 9 des vorgenannten Gesetzes mit  
Gefängnis bis zu einem Jahre be-  
straft.

Mainz, den 18. Mai 1915.

Der Gouverneur der Festung Mainz,  
ges. von Bücking, General der Artill.

**Bekanntmachung.**

Durch Verfügung des stellver-  
tretenden General-Commandos des  
18. Armeekorps ist folgendes ange-  
ordnet worden:

Zur Beschaffung der für Heer und  
Marine erforderlichen Mengen Ven-  
gol, Talzol und Marine-Beizöl ist es  
erforderlich, den gesamten Stein-  
schlehter in Deutschland auf obige  
Stoffe zu verarbeiten.

Daher sind alle in Kaserne oder  
Garnisonen geworbenen Kaserne  
an Teer-Dehtillationen, die Vor-  
richtungen zur Gewinnung obiger  
Stoffe besitzen, abzugeben und dürfen  
für andere Zwecke nicht verwendet  
werden.

Wo Kaserne bisher zum Beizen  
oder für andere technische Zwecke ver-  
wendet worden sind, können sie durch  
das entsprechende Kaserne-Beizöl  
werden.

Von den allgemeinen Verfügungs-  
bestimmungen des Steinschlehters  
ist ausgenommen:

1. aller Steinschlehter, der bei der  
Etablierung in den Steinschlehter  
verwendet wird.

2. die gesamte Erzeugung der un-  
bedeutenden Gasanhalten (Zahres-  
erzeugung nicht über 150 t) und

3. der Steinschlehter, der zur Ver-  
stellung der von Heer und Marine  
benötigten Dachpappe gebraucht wird.  
Hierzu soll, wenn irgend möglich,  
kein Kaserne benutzt werden, sondern  
Teer, dem die Leucht- und Mittels-  
entzogen sind.

Ausführung über etwaige Zweifel er-  
teilt das General-Commando, Ab-  
teilung 11/B.

Wiesbaden, den 21. Mai 1915.

Der Polizei-Präsident.  
u. Schenk.

**Bekanntmachung.**

Es wird hiermit zur öffentlichen  
Kenntnis gebracht, daß weder die  
Stadt- noch sonstige städtische  
Bedienstete zur Empfangnahme der  
zur Stadt- und Steuerkasse zu ent-  
richtenden Geldbeträge berechtigt  
sind.

Rur an die mit der Anagnos-  
stellung beauftragten Vollziehungs-  
beamten kann zur Abwendung der  
Verordnung rechtsgültige Zahlung er-  
folgen.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Der Fruchtmarkt beginnt während  
der Sommermonate — April bis  
einschl. September — um 9 Uhr  
vormittags.

Wiesbaden, den 18. März 1915.  
Städt. Marktamt.

**Nichtamtliche Anzeigen**

**Metallbetten**  
Holzrahmenmatratz., Kinderbetten  
bill. an Private. Katalog frei. F 78  
Eisenmöbelfabrik, Suhl i. Th.

**Prima gelbe Eifelkartoffeln**  
genügendermaßen abzug. Rietzingstr. 19, 3.

**Schmierkäse**,  
Diamid,  
Seifische Bauern-Käse,  
empfehlen

**M. Schull, Rietzingprodukte**,  
Rietzingstr. 27, Ecke Eisenaustraße.

**Stadel**  
Keller, Schierkeimerloch.

**Gemüse, Salatpflanzen**  
100 Stüd 50 Pf. Gärtnerei Fr.  
Soffmann, Weichstr. 12, 1 r. B6688

**Der TAGBLATT-FAHRPLAN Sommerausgabe 1915**

(Taschenformat) ist an  
den Tagblatt-Schaltern  
im „Tagblatt-Haus“ und  
in der Tagblatt-Zweig-  
stelle Bismarckring 19  
zu haben. Preis 15 Pfg.